

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 3

HORWER SCHULE

So entwickelt sich die Schule
in den nächsten 10 Jahren

Seite 11

HORWER WALD

So zeigt sich die Vielfalt des
Waldes am Horwer Waldtag

Seite 18

HORWER JUGEND

So sagt ein Sofa wo und wie
die Jugend Platz braucht

In dieser Ausgabe

Zukunft Schule: Strategie und Ziele	3
Zukunft Schule: Themen und Projekte	4
Zukunft Schule: Finanzen und Bauten	6
Bildung: Projekt im Schulhaus Allmend	7
Bildung: Erfolgreiche Kreativwoche	7
Bildung: Theater in Kastanienbaum	8
Bildung: Musikschule Vortragsübungen	8
Bildung: Schulergänzende Angebote	9
Umwelt: Vernetzungsprojekt	10
Umwelt: Mit dem Velo zur Arbeit	10
Umwelt: Horwer Waldtag	11
Gesellschaft: Freiwilligenpreis 2011	12
Politik: Jahresbericht Gemeinderat	13
Kolumne: Fischauge	13
Feuerwehr: Grossartiges Jubiläum	14
Amtlich: Handänderungen	16
Amtlich: Baubewilligungen	16
Amtlich: Gratulationen	17
Amtlich: Zivilstandsnachrichten	17
Jugend: Sofa-Aktion	18
Jugend: Ausschreibung Sommerlager	18
News: Südbahnhof kommt vorwärts	19
News: St. Niklausenstrasse	19
News: FC Horw gewinnt Preis	20
News: Korporation Horw	21
News: Einwohnerrat audiovisuell	21
Parteien	22
Leserbriefe	24
Vereine	24
Veranstaltungen	28



Markus Hool
Gemeindepäsident

«Panta rhei»: Alles fliesst, alles ist in Bewegung. Dieser griechische Ausdruck gilt auch für die Veränderungen in der Volksschule. Innerhalb von kurzer Zeit wurde das Volksschulbildungsgesetz zwei Mal revidiert. Im 2008 wurden die Grundlagen für die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen geschaffen, Mitte Mai dieses Jahres nun diejenigen für das freiwillige zweite Kindergartenjahr und die Basisstufe. Parallel dazu hat der Regierungsrat bei der Anpassung der Verordnung über die Förderangebote eine Abkehr von der separativen hin zur integrativen Förderung vollzogen. Somit werden fortan keine Kleinklassen mehr geführt. Die Lernenden mit besonderem Förderbedarf werden zukünftig integrativ in den Regelklassen unterrichtet. Die vorgenommenen Änderungen sind natürlich nicht Selbstzweck, sondern mit ihnen soll vielmehr auf die gesellschaftlichen Entwicklungen reagiert werden.

Horw ist aber auch sonst in Bewegung. Die abgeschlossene Totalrevision der Ortsplanung und insbesondere das Projekt Südbahnhof ermöglichen durch die Realisierung von Wohnraum und Arbeitsplätzen einen Wachstumsschub. In der Folge werden damit hochwillkommene zusätzliche Steuereinnahmen generiert. Auf der anderen Seite kommen aber auch weitere Aufgaben und neue Aufwendungen auf die Gemeinde zu.

Die dargelegten Veränderungen werden auch die Volksschule Horw beeinflussen. Die Schulpflege und der Gemeinderat haben deshalb den umfassenden Planungsbericht «Schulentwicklung Horw 2011 bis 2021» ausarbeiten lassen. Darin werden die Entwicklung der Schülerzahlen und die pädagogischen Grundsatzentscheide sowie die finanziellen und baulichen Konsequenzen detailliert aufgezeigt.

Das Strategiepapier gibt die Stossrichtung für die nächsten zehn Jahre vor. Ich hoffe nun auf eine zielgerichtete und erfolgreiche Umsetzung. Dazu ist von allen involvierten Akteuren grosses Engagement, Sorgfalt und Offenheit erforderlich.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Ausgabe:

Nr. 49, Juni 2011
Erscheinungstermin: 27. Mai 2011

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepäsident; Vorsitz)
Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeglied)
Fabienne Vogel (Gemeindeglied)

Redaktion:

Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Montag, 20. Juni 2011, 08.00 Uhr, für Ausgabe
Juli/August 2011, erscheint am 1. Juli 2011.

Inserateschluss nächste Ausgabe:

Donnerstag, 16. Juni 2011, 08.00 Uhr,
für Ausgabe Juli/August 2011,
erscheint am 1. Juli 2011.

Produktion:

Eicher Druck AG

Auflage:

7125 Exemplare

Titelbild: Glückliche und gut ausgebildete Kinder:
das Kernanliegen der Horwer Schulentwicklung für
die nächsten zehn Jahre. Bild: Urs Strebel

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 50 FREITAG, 01.07.2011

Wicki: «Eine gute Schule ist für Horw ein Standortvorteil»

Wohin steuert die Schule Horw in den nächsten zehn Jahren? Wo liegen die Schwerpunkte? Antworten liefert der Planungsbericht Schulentwicklung 2011 bis 2021. Die sechs wichtigsten Themenfelder sind auf der folgenden Doppelseite erläutert. Der «Blickpunkt» sprach mit Martin Wicki, Präsident der Schulpflege Horw.

«Blickpunkt»: Sie leiten bei der SGV den Geschäftsbereich Schifffahrt. Welches ist Ihr Lieblingskurs?

Martin Wicki: Keiner, weil Schifffahren ein Gesamterlebnis von Schiff, Wasser, Wetter und einzigartiger Landschaft ist. Etwas vom schönsten ist für mich in diesem Sinn die tolle Sonnenuntergangsfahrt.



Welchen Kurs steuern Sie als Kapitän der Schulpflege Horw?

Die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft aufnehmen und daraus eine qualitativ gute und zukunftsgerichtete Schule bilden. Eine gute Schule ist und soll für Horw ein Standortvorteil sein.

Aber ehrlich, es ist doch so, dass der Kanton den Tarif durchgibt und die Gemeinden haben einfach zu vollziehen?

Das hat mich beim Amtsantritt auch etwas gestört. Aber wir brauchen eine koordinierte Entwicklung. Es kann nicht sein, dass jeder Kanton und jede Gemeinde ihr eigenes Schulsüpplein kocht.

Konsequent zu Ende gedacht wäre ja dann ein so aufwändiger Bericht gar nicht nötig?

Doch, der Kanton lässt den Gemeinden in verschiedenen Bereichen Spielraum für die Ausgestaltung und den Zeithorizont. Ein typisches Beispiel ist die Eingangsstufe: Soll diese als Zweijahreskindergarten und 1.+2.-Klasse oder integriert als Basisstufe über vier Jahre angeboten werden?

Trotzdem, aus manchem tollen Papier aus der Verwaltung wird ein Papiertiger.

Der Planungsbericht Schulentwicklung ist ein langfristiges Grundlagenpapier. Zum Vergleich: Ohne Unternehmensstrategie wüssten wir bei der SGV auch nicht, wohin wir uns entwickeln und wo wir investieren wollen. Das gleiche gilt auch für die Schule. Damit wird für alle Beteiligten festgehalten, wie der Fahrplan aussieht. Der Bericht wurde von der Schulpflege und vom Gemeinderat erarbeitet und ist somit behördenverbindlich. Dem Einwohnerrat wird er zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Aber, was konkret passiert denn jetzt?

Erste Priorität hat die Sekundarstufe mit der vollständigen Integration des Niveaus D in das Niveau C. Diese Form der integrierten Förderung setzen wir auf das Schuljahr 2011/12 in der 7. bis 9. Klasse um.

Nicht nur auf dem Schiff nimmt Martin Wicki gerne das Steuer in die Hand.

Und dann, zweite Priorität?

Die flächendeckende Einführung der integrierten Förderung im Kindergarten und in der Primarschule auf das Schuljahr 2012/13. Die Umstellung werden wir bewusst und konzentriert auf einen Schlag vornehmen. Das heisst nach dem Prinzip «Integration statt Separation» werden alle Jahrgangskinder in die gleichen Klassen kommen und dann individuell gefördert, von den Hochbegabten bis zu jenen mit Lern- und Verhaltensschwächen.

Dritte Priorität?

Den Ausbau des Zweijahres-Kindergarten etappenweise auf den vollen Jahrgang bis zum Schuljahr 2016/17 umsetzen. Allerdings bleibt das erste Kindergartenjahr für die Lernenden freiwillig. Die Eltern entscheiden.

Was ist mit der viel diskutierten Basisstufe?

Die Schulhausinfrastruktur von Horw eignet sich dazu schlecht. Wir müssten zentrale Kindergärten bauen, was teuer und von den Quartierstrukturen her fraglich ist. Die Basisstufe lässt sich nur realisieren, wenn Kindergärten und erste, zweite Schulklassen räumlich beieinander liegen. Für Kastanienbaum könnte das wegen dem Schülerrückgang in ein paar Jahren eine Option sein.

«**Die Volksschule ist eine der vornehmsten Aufgaben einer Gemeinde.**»

Welche Kosten löst die Umsetzung aus?

Aus der Schulentwicklung ergeben sich jährliche Mehrkosten von rund 700'000 Franken, vor allem für zusätzliche Pensen im Lehrkörper. Die demografische Entwicklung mit der prognostizierten Schülerzunahme verursacht Mehrkosten von 300'000 Franken. Drei Millionen kosten die baulichen Massnahmen bei den Primarschulhäusern. Die Sanierung des Oberstufenzentrums für rund 27 Millionen ist ein separates Projekt.

Abgesehen vom Oberstufenzentrum hält sich eigentlich der Aufwand in Grenzen?

Ja, vor allem wenn man bedenkt, welchen Gegenwert Horw dafür erhält. Vergessen wir nicht, dass die Volksschule eine der vornehmsten Aufgaben einer Gemeinde ist. Ich bin stolz, in einer Gemeinde leben zu dürfen, die den Bildungsauftrag und das Schulwesen ernst nimmt.

Interview Kurt Bischof

So soll sich die Schule Horw bis im Jahr 2021 in den sechs



Integrative Förderung: ab Schuljahr 2012/13

Entscheid: Die Integrative Förderung im Kindergarten und der Primarschule wird auf das Schuljahr 2012/13 eingeführt. Die Umstellung erfolgt in einem Schritt. Die Kleinklassen werden aufgelöst, bei gleichzeitiger Einführung der Integrativen Förderung in allen Stufen und Klassen. Die Zuweisungen von Kindern in die Kleinklassen werden im Übergangsjahr 2011/12 mit den Beteiligten abgesprochen.

Begründung: Heute werden die Lernenden mit besonderem Förderbedarf in den Schulhäusern Allmend, Hofmatt und Spitz in Kleinklassen unterrichtet. Im Schulhaus Kastanienbaum ist seit Schuljahr 2000/01 die Integrative Förderung eingerichtet. Auf der Grundlage der neuen kantonalen Verordnung über die Förderangebote wird die Integrative Förderung für alle Gemeinden verbindlich. Mit der Integrativen Förderung werden die Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in erster Linie in den Regelklassen unterrichtet. Die Förderangebote wie Begabungsförderung, Förderung der Lernenden mit Teilleistungsschwächen, Förderung der Lernenden mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten sowie Förderung der fremdsprachigen Lernenden werden im Rahmen des erarbeiteten Grobkonzepts neu gebündelt und koordiniert. Integrative Förderung ist ein Unterstützungsangebot durch ausgebildete Fachpersonen (Schulische Heilpädagogin oder IF-Lehrperson) für einzelne Lernende, für die ganze Klasse, für die Lehrpersonen in den Regelklassen und die Eltern. Im Rahmen der Integrativen Förderung sind auch Integrative Sonderschulungen möglich. Die Schule geht vom Grundsatz aus: Integration vor Separation.

Zweijahreskindergarten: in Etappen

Entscheid: Mittelfristig erhält Horw die Eingangsstufe als zweijährigen, altersgemischten Kindergarten. Für die Einführung des vollständigen Zweijahreskindergartens soll das bisherige Angebot auf 2015/16 und 2016/17 je um drei Monate ausgeweitet werden.

Begründung: Nach dem bisherigen Gesetz über die Volksschulbildung ist im Kanton Luzern ein Jahr Kindergarten obligatorisch. Die Schule Horw bietet aber bereits seit zehn Jahren ein freiwilliges Kindergartenjahr für Kinder im Vorkindergartenjahrgang mit Geburtsdatum bis Ende April an (halber Jahrgang). Im langjährigen Durchschnitt besuchen 40 Prozent des Jahrgangs diesen vorzeitigen Kindergarten. Die wöchentliche Kindergartenzeit beträgt vier Halbtage. Die jüngeren Kinder besuchen in der Regel das Spielgruppenangebot von Familie plus an zwei Halbtagen. Nach dem revidierten Gesetz über die Volksschulbildung haben die Gemeinden die Pflicht, ab Schuljahr 2016/17 ein zweijähriges Kindergartenangebot bereitzustellen. Für die Kinder ist der Besuch eines zweiten Kindergartenjahres weiterhin freiwillig. Das obligatorische Eintrittsalter wird gegenüber der heutigen Regelung nicht verändert (die jüngsten Kinder mit 4 $\frac{3}{4}$ Jahren). Die Horwer Eltern können also entscheiden, ob das Kind den Kindergarten während ein oder zwei Jahren besucht. Auch der halbjährliche Eintritt ist vorgesehen. Die Kinder besuchen den Kindergarten mit Blockzeiten am Vormittag und an ein bis zwei Nachmittagen in Teilgruppen. Im freiwilligen Jahr kann die wöchentliche Kindergartenzeit individuell kürzer sein.

Basisstufe: keine flächen- deckende Einführung

Entscheid: Bis 2021 wird die Basisstufe nicht flächendeckend eingeführt. Die Quartierkindergärten sind wegen der Grösse und der Distanz zu den Primarschulhäusern für den Unterricht der Basisstufe nicht geeignet. Die Kinder müssen in ein Schulhaus integriert werden. Mit Ausnahme Kastanienbaum bedingt dies eine räumliche Erweiterung der Schulhäuser mit entsprechenden Kosten. In der Mitte des Planungshorizontes wird aber eine neue Lagebeurteilung vorgenommen.

Begründung: Nach dem revidierten Gesetz über die Volksschulbildung kann die Eingangsstufe auch als Basisstufe geführt werden. Im Sinne von länger dauernden Lernzyklen umfasst sie zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Klassen der Primarschule. Die Basisstufenklassen sind jahrgangsgemischt und werden von zwei bis drei Lehrpersonen (Kindergarten-, Primar- und IF-Lehrperson) im Teamteaching unterrichtet. Der Eintritt in die Basisstufe ist halbjährlich möglich. Das obligatorische Eintrittsalter ist analog dem Kindergarten bei 4 $\frac{3}{4}$ Jahren. Die Lernenden durchlaufen die Basisstufe in der Regel in vier Jahren; sie kann aber auch in drei oder fünf Jahren absolviert werden. Die Basisstufe ist örtlich in die Primarschule integriert. Mit dem Modell Basisstufe wird die Optimierung der individuellen Förderung und des Lernfortschritts im eigenen Tempo für alle Lernenden angestrebt. Die Erfahrungen mit der Basisstufe zeigen positive Ergebnisse bezüglich Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz und die Förderung des eigenständigen Lernens. Eine Studie der Erziehungsdirektorenkonferenz zeigt, dass die Lernenden am Ende der zweiten Klasse kein besseres Fachwissen aufweisen.

wichtigsten Themenfeldern konkret weiterentwickeln



Altersgemischte Primarklassen: Ausnahme

Entscheid: Die sechs Primarschuljahre werden als Jahrgangsklassen geführt. Eine Umstellung auf Zweijahrgangsklassen kann nach Konsolidierung der Integrativen Förderung allenfalls auf der Unterstufe und insbesondere bei zu geringen Schülerzahlen pro Jahrgang geprüft und eingeführt werden.

Begründung: Altersgemischte Zweijahrgangsklassen sind wie die Basisstufe eine Organisationsform von länger dauernden Lernzyklen mit hoher Kontinuität. Die innere Differenzierung findet mit erweiterten Lernformen in Förder- und Leistungsgruppen statt. Der Verbleib in einer Stufe kann ohne Wechsel der Klasse abgekürzt (Klassensprung) oder verlängert werden (Repetition). Die Durchmischung der Kinder nach Lebensalter, Entwicklungsstand und Leistungspotenzial ist in den heute üblichen Jahrgangsklassen schon gross. Weil die Heterogenität von Klassen eine schulische Realität ist, macht es aufgrund von pädagogischen und didaktischen Überlegungen Sinn, diese durch jahrgangsgemischte Klassen bewusst zu fördern. Mit dem altersgemischten Arbeiten lernen ältere und jüngere Kinder und Jugendliche von- und miteinander. Sie lernen voneinander bisweilen mehr als von Erwachsenen. Gemäss Forschung und Erfahrung zeigen sich im Leistungsbe- reich keine Unterschiede bei den Kindern aus Jahrgangsklassen und altersgemischten Klassen. Hingegen haben altersgemischte Klassen günstige Auswirkungen auf die soziale und emotionale Entwicklung der Lernenden. In vielen kleinen Schulen werden heute altersgemischte Primarklassen aus organisatorischen Gründen geführt.



Sekstufe I: grundsätzlich typengetrennt

Entscheid: Aufgrund der guten Erfahrungen hält Horw am typengetrennten Modell fest. Im Zuge des erwarteten Schülerrückgangs ist das durchgehende typengetrennte Modell ab Schuljahr 2013/14 offen. Auf diesen Zeitpunkt könnten nach dem kooperativen Modell zwei leistungsbezogene Stammklassen mit grundlegenden und erweiterten Anforderungen geführt werden.

Begründung: Die Sekundarstufe I wird heute in typengetrennten Stammklassen Niveau A, B und C geführt. Die Lernenden mit reduzierten Lernzielen (Niveau D) sind in der 7./8. Klasse mit Integrativer Förderung in das Niveau C integriert. Das typengetrennte Modell der Sekundarstufe I bewährt sich. Die Zufriedenheit der Lernenden, Eltern und Lehrpersonen mit den fachlichen Leistungen, erweiterten Kompetenzen und Anschlusslösungen ist hoch. Mit der Integration der Lernenden Niveau D ins Niveau C ist ein wichtiger Schritt der Schul- und Unterrichtsentwicklung eingeleitet. Die Schulpflege sieht vor, das typengetrennte Modell weiterzuführen. Die Sekundarstufe I wird zukünftig in drei niveauegetrennten Stammklassen geführt: Niveau A mit hohen Anforderungen, Niveau B mit erweiterten Anforderungen und Niveau C mit grundlegenden Anforderungen. Das Niveau D wird ab Schuljahr 2011/12 vollständig in das Niveau C integriert. Der pädagogische und betriebliche Vorteil des typengetrennten Modells ist, dass der grösste Teil des Unterrichts in der Stammklasse stattfindet. Damit ist eine hohe organisatorische Einfachheit, grösstmögliche Ruhe im Unterricht und hohe Präsenz der Hauptlehrpersonen gewährleistet.



Schulergänzende Betreuung: Ausbau nach Bedarf

Entscheid: Das Angebot der schulergänzenden Betreuung wird aufgrund des erwarteten Bedarfs ausgebaut. Während die Organisationsstrukturen eingespielt sind, besteht räumlich Handlungsbedarf.

Begründung: Horw positioniert sich seit Jahren als familienfreundliche Gemeinde, was von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. Deshalb gehört Horw zu den Pionieren in der schulergänzenden Betreuung. Die bisherigen und künftigen Entwicklungen gehen immer vom Grundsatz aus, dass in erster Linie die Erziehungsberechtigten für Betreuung, Erziehung und Hausaufgaben verantwortlich sind. Pädagogisch sind die Angebote somit als Ergänzung zur familiären Kinderbetreuung positioniert. Sie sollen primär die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie ermöglichen und sekundär die soziale Integration fördern. Die Planung sieht vor, dass das Platzangebot von heute 54 etappenweise auf 115 Plätze im Jahr 2021 gesteigert werden muss. Ausschlaggebend sind die steigenden Kinderzahlen in Horw verbunden mit der steigenden Anzahl von doppelt verdienenden Eltern, Alleinerziehenden und Kindern mit komplexem Familienhintergrund. Mit dem Ausbau wird somit wie bis anhin lediglich auf den tatsächlichen Bedarf reagiert.

Die schulergänzende Betreuung umfasst gemäss Volksschulbildungsgesetz die Vormittagsbetreuung, die Mittagsbetreuung, die Nachmittagsbetreuung sowie den Hausaufgabentreff. Sie wird in enger Kombination von Angeboten und Tagesfamilien umgesetzt.

Personelle, finanzielle, bauliche Folgen der Schulentwicklung

Ein integrierender Bestandteil des Planungsberichts «Schulentwicklung Horw 2011 bis 2021» bildet die Schulraumplanung Kindergarten und Primarschule für diesen Zeitraum. Auf der Basis verschiedener Einflussgrössen wie voraussichtliche Geburtenrate, Generationenwechsel in bestehenden Wohnquartieren und künftige Bautätigkeit wurde die Entwicklung der Schülerzahlen abgeschätzt.

Horw wächst um 2000 Personen

Über das gesamte Gemeindegebiet wurde dabei von einer Zunahme der Bevölkerung von 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen (Szenario Plus 2000). Ausschlaggebend für die Annahme dieses starken Wachstums sind einerseits die unverändert starke Nachfrage nach Wohnraum und andererseits der Entwicklungsschub durch die Realisierung des Projekts Südbahnhof Horw. Eingang in die Betrachtungen haben aber auch die zukünftigen Veränderungen an der Schule Horw gefunden, insbesondere die Einführung des Angebotsobligatoriums eines zweijährigen Kindergartens (Ausbau Vorkindergarten für den ganzen Jahrgang) und der Integrativen Förderung. Für den Raumbedarf wurde für den Unterricht einer Primarklasse mit Integrativer Förderung eine Fläche von 105 Quadratmetern festgelegt (ein Klassenzimmer weist heute eine Fläche von rund 70 Quadratmetern auf).

Drei zusätzliche Kindergärten

Unter den oben erwähnten Annahmen ergibt sich im Planungszeitraum über das gesamte Gemeindegebiet ein Bedarf von drei zusätzlichen Räumlichkeiten für Kindergärten. Für die Primarschule besteht ein Bedarf von einer Klassenzimmereinheit von 105 Quadratmetern. Zu berücksichtigen dabei gilt aber, dass sich je nach Schulhaus die Situation anders präsentiert. In den Schulhäusern Mattli, Kastanienbaum und Hofmatt zeichnet sich eine Überkapazität ab, während in den Schulhäusern Allmend und Spitz das Gegenteil der Fall sein wird. Ein Ausgleich unter den verschiedenen Schulhäusern kann nur über eine Anpassung der heutigen Schulkreise erfolgen.

Schulergänzende Betreuung

Die gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen werden auch eine erhöhte Nachfrage bei der schulergänzenden Betreuung zur Folge haben. Im Planungszeitraum von zehn Jahren wird deshalb mit einem Ausbau des Angebots an Betreuungsplätzen von heute 54 auf zukünftig 115 gerechnet.

Dies bedeutet einen zusätzlichen Flächenbedarf von 260 Quadratmetern.

Oberstufenzentrum

Im Juni 2010 wurde dem Einwohnerrat der Planungsbericht über die Sanierung des Oberstufenschulhauses vorgelegt. In diesem Bericht wird aufgezeigt, dass für die Abdeckung der zukünftigen Bedürfnisse und Entwicklungen der Oberstufe ein Bedarf an zusätzlicher Nutzfläche von 850 Quadratmetern erforderlich ist.

Kosten

Die dargelegten Massnahmen haben finanzielle und bauliche Konsequenzen. Die entsprechenden Mittel sind vom Gemeinderat beziehungsweise vom Einwohnerrat etappenweise zu genehmigen. Die Umsetzung der Integrativen Förderung im Kindergarten hat zusätzliche Personalkosten von 200'000 Franken pro Jahr, diejenige auf der Primarstufe von 220'000 Franken pro Jahr zur Folge. Dazu kommen rund 90'000 Franken einmalige Einführungskosten. Der Ausbau des Zweijahreskindergartens bringt jährliche personelle Mehrkosten von 180'000 Franken mit sich.

Eine Million mehr Personalkosten

Unter Berücksichtigung der schulischen, schulergänzenden und der demografischen Entwicklung (siehe auch Tabellen unten) werden sich innerhalb des Planungszeitraums von 10 Jahren die Personalkosten bei der Schule Horw um rund eine Million Franken vergrössern. Dazu kommen zusätzliche Mietkosten für drei Kindergartenräume und Räumlichkeiten für die schulergänzende Betreuung von 125'000 Franken pro Jahr.

Kleine und grössere Bauprojekte

Für Umbauten und kleinere Sanierungen bei den bestehenden Primarschulhäusern und für die Realisierung einer neuen Klassenzimmereinheit wird mit Kosten in der Grössenordnung von insgesamt drei Millionen Franken gerechnet. Der grösste «Brocken» fällt indes für die Sanierung und Erweiterung beziehungsweise für einen Neubau des Oberstufenschulhauses an. Die geschätzten Investitionen betragen hier 27 Millionen Franken. Bis Ende Jahr werden die Resultate des laufenden Architekturwettbewerbs vorliegen.

Prognose Kindergartenkinder

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Allmend	42	55	53	57	77	91	90	94	101	106	112
Hofmatt	61	69	60	65	71	85	70	66	62	57	56
Spitz	42	48	61	57	63	72	61	59	60	60	60
Total Dorf	145	172	174	179	211	248	221	219	223	223	228
Kastanienbaum	37	35	32	31	26	26	30	28	27	25	24
Gesamttotal	182	207	206	210	237	274	251	247	250	248	252

Prognose Primarschülerinnen und -schüler

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Allmend	173	166	172	178	188	200	233	250	263	284	308
Hofmatt	267	246	246	238	252	232	234	237	221	223	209
Spitz	124	136	150	162	178	195	218	227	234	227	228
Total Dorf	564	459	568	579	618	626	685	714	718	734	746
Kastanienbaum	158	152	140	123	126	115	108	92	88	85	79
Gesamttotal	722	701	708	701	744	741	794	806	806	819	825

Prognose Sek I

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Sekundarschule	324	322	313	283	242	251	257	265	268	260	270

Augen auf – im Schulhaus Allmend – für blinde Menschen

Unter dem Motto «zäme unterwägs» widmete das Schulhaus Allmend zwei Projekt-tage der Begegnung mit Behinderten. Dazu gehörten Besuche im Blindenheim Horw und im Schulheim Rodtegg, Infos über die Ausbildung von Blindenführhunden – die reale Begegnung mit einem richtigen Blindenführhund hat unvergessliche Eindrücke ausgelöst.

Die blinde Laura im Schulalltag

Der Besuch von Laura, einem blinden Mädchen aus dem Schulhaus Spitz zeigte den Schülerinnen und Schülern, wie man blind in der normalen Schule seinen Alltag meistern kann. Die interessante Begegnung hat viel Verständnis hervorgerufen. Eindrücklich war auch das Erlebnismobil der Christoffel Blindenmission (cbm). Es zeigt wie der Alltag mit dem grauen Star ist. In kleinen Posten mussten sich die Schülerinnen und Schüler während einiger Zeit ohne Augenlicht orientieren und sich auf tasten, hören und schmecken verlassen. Ein Sponsorenlauf zu Gunsten der Christoffel Blindenmission verlangte alles von den Kindern. Gesponsert durch Ver-



Rennen für einen guten Zweck: Der Sponsorenlauf um das Schulhaus Allmend.

wandte und Bekannte liefen die Kinder 30 Minuten lang Runden ums Schulhausareal. Angefeuert durch die Zuschauenden gaben alle ihr Bestes. So kamen fast 7'000 Franken für die Christoffel Blindenmission zusammen.

7'000 Franken übergeben

Vor Ostern wurde der Check in einer kleinen Feier der Hilfsorganisation überreicht. Die Christoffel Blindenmission hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung in den Entwicklungsgebieten beizustehen, sowie Menschen vor Behinderung zu bewahren. Sieben von zehn Menschen mit Behinderung fehlt eine fachgerechte Betreuung, sie leben in den Armutsgebieten. Es sind Menschen ohne Zugang zu Bildung und Entwicklung – nur weil sie nicht sehen, nicht hören, nicht gehen können. Diese Kinder, Frauen und Männer gehören zu den am häufigsten vergessenen Menschen auf der Welt. Die Projekt-tage waren wertvoll für das Sensorium im Umgang mit behinderten Menschen. Doch es liegt tagtäglich am Einzelnen, sich dieser Thematik bewusst zu sein. Deshalb: Weiterhin «zäme unterwägs»!

Eine kreative Woche für 260 Schülerinnen und Schüler

260 Knaben und Mädchen der ersten bis neunten Klasse nahmen an der Kreativwoche in der zweiten Osterferienwoche teil. Besonders beliebt waren Backen, Kochen und Arbeiten mit Ton. Im Kurs Backen zum Beispiel übten unter der Leitung von Daria Mühlebach und Delia Noack die Erst- bis Vierklässler Eier trennen, mischen, kneten und formen. Jeden Tag duftete es wunderbar im Hofmattschulhaus. Kreativität und Phantasie waren auch in den Kursen T-Shirt bedrucken, Mosaiklampen und Mosaikspiegel gestalten, sowie Basteln, Filzen, Seidenmalen und Powerpoint gefragt. So richtig austoben konnten sich die Kinder im Kurs Spiel und Spass im Freien. Natürlich gab es auch kreative Kurse: Ausdrucks-malen, aufs Papier spritzen, malen, pinseln. Organisatorin Katharina Vögtli, freut sich über die gelungene Ausgabe 2011. Mit viel Begeisterung waren die Knaben und Mädchen am Kneten, Kochen, Backen, Gestalten und Erfinden und auch die Gemeinschaft wie zusammen Essen, Theater proben und spielen haben einen grossen Stellenwert. Ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde wäre die Kreativwoche nicht möglich.

Bilder: www.schulen-horw.ch



Teamgeist im Kücheneinsatz: in der Kreativwoche hatten die Schülerinnen und Schüler Spass und lernten etwas Neues.

Im Schulhaus Mattli ist ein riesiges Theater... auf der Bühne

Wenn die legendäre und viel besungene Venus vo Bümpliz auf dem ägyptischen Bazar in der Metro unter Wasser mit exotischen Tieren tanzt, dann befindet sich das Schulhaus Mattli Kastanienbaum im Theater-Cyberkino-Fieber. Genau das ist im Moment der Fall.

Nach dem Motto «S'Mattli Theater wird en Hit, denn miär hälfid alle mit» arbeiten die Ateliers Band, Chor, Marketing, Bühnenbild, Choreographie, Schauspiel und Kindergarten auf Hochtouren. Bisweilen sind sogar professionelle «Hilfskräfte» mit von der Partie, was von allen Beteiligten sehr geschätzt wird. Von den Schülerinnen und Schülern, sowie auch von den Lehrpersonen ist sehr viel Ausdauer gefragt. Zum Glück kommen aber auch Spass und Spannung nicht zu kurz. Die Aufführungen in der Turnhalle finden wie folgt statt: Dienstag, 7. Juni 2011, 18.30 Uhr erste Elternaufführung, Mittwoch, 8. Juni 2011, 10.00 Uhr Schüleraufführung und um 15.00 Uhr die zweite Elternaufführung.



Klar doch, am 7. und 8. Juni 2011 wird es perfekt tönen.

Musikschule: Zuerst üben, üben... und dann endlich auftreten!

Ohne Fleiss kein Preis, sagt ein altes Sprichwort. Das gilt ganz speziell für die Musik. Oder in konsequenter Weiterführung: Ohne ständige Übung kein erfolgreicher Auftritt! Sicher ist nach einem Jahr Arbeit der Auftritt eine Genugtuung und Freude. Deshalb legt die Musikschule grossen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Können präsentieren können. In diesem Sinn lädt die Musikschule ganz herzlich zu den Vortragsübungen ein, die an folgenden Daten durchgeführt werden (Eintritt ist frei,

willkommen sind alle, nicht nur die Angehörigen):

- 27. Mai 2011, 19.00 Uhr: Klavierklasse Cäcilia Schüeli, Oberstufen-Aula.
- 30. Mai 2011, 19.00 Uhr: Gesangsklasse Franziska Balmer-Schnyder, Oberstufen-Aula.
- 1. Juni 2011, 19.00 Uhr: Gesangsklasse Franziska Balmer-Schnyder, mit Mikrofon, Oberstufen-Aula.
- 6. Juni 2011, 19.00 Uhr: Klassen Salopek

und Bruhin, Klavier und Violine, Singaal Hofmatt.

- 8. Juni 2011, 19.00 Uhr: Klavierklasse Urs Bollhalder, Oberstufen-Aula.
- 17. Juni 2011, 19.00 Uhr: Gitarrenklassen Petereit und Wallrapp, Singaal Hofmatt.
- 1. Juli 2011, 18.00 Uhr: Klavier- und Keyboard-Klasse Elena Stecher, Oberstufen-Aula.
- 1. Juli 2011, 19.00 Uhr: Klassen Stäuble und van't Wout. Klavier und Panflöte, Singaal Hof.



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw - www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02



041 911 22 20: So einfach ist es, unser Bio-Fleisch zu wählen.

1.) Am Telefon einkaufen. 2.) Im Quartierladen abholen. 3.) Ueli-Hof Qualität geniessen.

Wie einfach es ist, sehen Sie im Detail auf www.uelihof.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ueli & Hof

Schulergänzende Kinderbetreuung

Die schulergänzenden Angebote sind ein Teil der Familienförderung der Gemeinde Horw. Die Angebote umfassen den Schülerhort Kids-Treff im Schulhaus Allmend, die Mittagstische Hofmatt, Kastanienbaum und Spitz, das Schülercafé für Lernende der Oberstufe, die Betreuung durch Tagesfamilien und den Hausaufgabentreff (ehemals Hausaufgabenhilfe). Das Schuljahr 2011/12 bringt Neuerungen mit sich: Der Mittagstisch Kastanienbaum wird auf vier Mittagessen pro Woche ausgebaut und der Hausaufgabentreff wird ins Ressort Familie plus eingegliedert. So wird eine engere Kooperation mit der Nachmittagsbetreuung ermöglicht.

Alle Angebote kombinierbar

Ziel ist als Ergänzung zur familiären Betreuung ein Umfeld zu schaffen, wo sich die Kinder wohl fühlen. Daher sind alle Angebote miteinander kombinierbar und sie können mit dem Musikunterricht oder dem Sportverein koordiniert werden. Während den

Schulferien und an Feiertagen bleiben alle Angebote geschlossen. Das Personal ist für die Aufgabe fachlich qualifiziert und beim Essen wird Wert auf eine ausgewogene Ernährung gelegt. Aus diesem Grund wird das Essen jeweils vor Ort frisch gekocht. Um den Zugang zu den familienergänzenden Betreuungsangeboten allen Horwer Kindern zu ermöglichen, sind die Tarife nach Einkommen abgestuft. Für weitere Informationen wenden sich Interessierte direkt an die Angebote und orientieren sich auf der Website www.horw.ch/familieplus.

Bedarf wird zunehmen

Der Blick in die Zukunft zeigt grosse Herausforderungen. Aufgrund der steigenden Anzahl doppelverdienenden oder alleinerziehenden Eltern und dem mit dem Projekt Südbahnhof prognostizierten Bevölkerungswachstum wird mittelfristig ein Angebotsausbau notwendig werden (siehe Seiten 5 und 6 dieser Ausgabe).

■ Musikschule I: Ensembles

Die Musikschule Horw macht auf die folgenden Ensemble-Konzerte aufmerksam:

- JOKH-Sommerserenade (Jugendorchester Kriens/Horw) am Montag, 29. Juni 2011, um 19.30 Uhr in der Aula des Oberstufen-Schulhauses. Leitung: Mark Albisser.
- JBO-Sommerkonzert (Jugend-Blasorchester) mit Bläserensemble und BBQ (Quintett), am Sonntag, 26. Juni 2011, um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum Horw. Leitung: Beatrice Renkewitz.

Das Musizieren in Ensembles gehört zur Musikschule Horw wie der Einzelunterricht. Hier wird Gelerntes mit anderen zusammen zu Musik, Gehör und musikalisches Verstehen werden gefördert, soziale Kompetenz ganz natürlich gepflegt und alles macht erst noch mehr Spass, als wenn jeder alleine spielt. Zudem ist der Besuch des Ensemble-Unterrichts gratis.

■ Musikschule II: Anmeldung

Die offizielle Anmeldefrist ist Mitte Mai abgelaufen. Wer diese verpasst hat und sich oder sein Kind noch anmelden möchte, sollte es sofort tun. Formulare sind bei der Gemeinde, dem Schulsekretariat oder dem Musikschulbüro erhältlich oder über die Website www.horw.ch.

Wochentage	Schülerhort Kids-Treff	Mittagstisch Kastanienbaum	Mittagstisch Spitz	Mittagstisch Hofmatt	Schülercafé (Oberstufe)
Montag	11.30 – 18.00	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30
Dienstag	11.30 – 18.00	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30
Mittwoch	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot
Donnerstag	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30
Freitag	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	11.30 – 13.30	Kein Angebot	11.30 – 13.30

wellness apotheke

20% auf das ganze Eucerin-Sortiment!

28. Mai bis 4. Juni 2011

Heuschnupfen?

Kein Problem! Mit Teva-Generika bekommen Sie Ihren Heuschnupfen kostengünstig in den Griff. Fragen Sie nach dem Teva-Generikum!

Wellness-Apotheke GmbH, André Conrad, Kantonsstrasse 96, 6048 Horw, Telefon 041 340 01 00, www.wellness-apotheke.ch

Damit der Horwer Hochwald weiterhin blühende Wiesen hat

Wer liebt sie nicht - die blühenden Wiesen im Horwer Hochwald? Nutzung und Pflege der Vertragsflächen, die durch den Kanton geregelt werden, müssen immer wieder angepasst werden. Das ist jetzt wieder der Fall.

Wasser- und Nährstoffangebot, Boden, Höhenlage, Hangneigung, sowie Mikroklima bestimmen nicht allein, was auf einer Wiese wächst. Auch die Nutzung ist massgebend. Je nach Schnittzeitpunkt werden unterschiedliche Arten gefördert. Bei einer späten Mahd können sich spät blühende Arten wie der Schwalbenwurz-Enzian versamen. Bei einem sich über Jahre wiederholenden frühen Schnittzeitpunkt kann der Nährstoffanreicherung entgegengewirkt werden. Was für den jeweils zu fördernden Pflanzenbestand und die Tierwelt die beste Nutzung ist, wird anhand einer Feldbegehung durch Fachleute ermittelt. Daraus entsteht ein Nutzungsvorschlag, der die Bewirtschaftungsformen mit den Landwirten regelt. Die Lösung ist in den meisten Fällen ein Nutzungsmosaik: Nicht alle Flächen werden gleichzeitig gemäht. Neben räumlichen sind auch zeitlich

verschiedene Schnittzeitpunkte sinnvoll (zum Beispiel im ersten Jahr früh, im zweiten Jahr spät). Unterschiedliche Nutzungstermine führen dazu, dass stets ein Blütenangebot und Strukturen für die Tierwelt vorhanden sind, etwa für Schmetterlinge. Für die Brust charakteristisch sind der violette Silberfalter und der Baldrian-Scheckenfalter. Der Silberfalter ist als Larve auf Krautsäume mit Spierstauden angewiesen, in denen die Eier überwintern und die daher erst spät im Jahr

und teilweise gar nicht gemäht werden sollen. Mit diesen individuellen Lösungen können viele der in Horw vorkommenden Arten gefördert werden und Mensch und Tier können sich weiterhin an einer vielfältig blühenden Wiese erfreuen.

Exkursion

Am 19. Juni 2011, 14.00 bis 17.00 Uhr, organisiert der Natur- und Vogelschutzverein eine Exkursion; Treffpunkt: Parkplatz Post.

Amphibienwanderungen 2011

Sobald im Frühling in feuchten Nächten die Temperaturen wenig über der Nullgrad-Grenze liegen, beginnen verschiedene Amphibien ihre zum Teil mehrere Kilometer entfernten Laichplätze aufzusuchen. Dabei müssen sie Wege und Strassen überqueren. An für die Amphibien gefährlichen Stellen (Grisigen, Winkel und Stutz), werden Amphibienzäune aufgestellt. Die Tiere werden an diesen Zäunen aufgehal-

ten und unter Mitwirkung des Werkdienstes sicher über das Hindernis gebracht. Im Frühling 2011 waren dies hauptsächlich Erdkröten (151), Grasfrösche (113) und Kreuzkröten (49). In Grisigen und im Winkel konnten zusammengezählt 54 Bergmolche aufgenommen werden. Selten bis nie vorgekommen sind die Arten Wasserfrosch, Gelbbauchunke, Geburtshelferkröten, Fadenmolch und Feuersalamander.

Mit dem Velo zur Arbeit – und erst noch ein Znüni gewinnen

Den ganzen Juni lang wird zum sechsten Mal die Aktion Bike to work von Pro Velo durchgeführt. Bike to work, eine Aktion zur Veloförderung im Betrieb, mit dem Ziel, dass möglichst viele Pendlerinnen und Pendler für mindestens einen Teil ihres Arbeitsweges das Fahrrad benutzen. Das macht fit und leistungsfähig, bereitet Spass und entlastet die Umwelt. Die Gemeinde Horw - als Energiestadt – und weitere Betriebe bieten ihren

Mitarbeitenden die Möglichkeit an, an der Aktion teilzunehmen. Im Juni 2011 werden Mitarbeitende folgender Betriebe, Verwaltungen und Institutionen auf das Fahrrad umsatteln.

- Blinden Fürsorge Innerschweiz
- Therapieheim Sonnenblick
- Edwards Lifesciences AG
- Primarschule Hofmatt
- Gemeindeverwaltung Horw

Die Gemeinde Horw fördert die Aktion unter den erwähnten Betrieben, Verwaltungen und Institutionen zusätzlich mit einem kleinen Wettbewerb. Dem Unternehmen, welches prozentual am meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aktion motivieren kann, wird ein «Znüni» für den ganzen Betrieb offeriert. Ein sportlicher Sommer ist also garantiert – inklusive Belohnung für das ganze Team!



OTT
Forstunternehmer
Spezialholzerei
Luzern
079 208 87 51

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw.



EGLI
BESTATTUNGEN
LUZERN UND UMGEBUNG
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44



Vielfältige Aspekte des Waldes stehen im Mittelpunkt des Horwer Waldtages am 3. Juli 2011, zum Beispiel Käfer, Pilze, Insekten und vieles mehr.

Den Wald so erleben wie er ist – willkommen am Horwer Waldtag!

Die UNO hat das Jahr 2011 zum Jahr des Waldes erklärt und lenkt so die Aufmerksamkeit auf eines der weltweit wichtigsten Ökosysteme. Die Gemeinde Horw hat zusammen mit elf Partnern einen Waldtag vorbereitet mit dem Ziel – den Wald so zu erleben wie er ist.

Horwer Waldtag am 3. Juli 2011

An diesem Tag hält der Bireggwald besondere Entdeckungen für Gross und Klein, Familien und Jugendliche bereit, und selbstverständlich gehört auch das Bräteln der Wurst zum Walderlebnis. So kommt man am 3. Juli, von 10.00 bis 16.00 Uhr zum Horwer Waldtag: Den Pfeilen ab der Bushaltestelle «Waldegg» Buslinie 20 folgen. Das offizielle Programm wird dem «Blickpunkt» Juli 2011

beigelegt. Hier ein kleiner Vorgeschmack: Die Korporation Horw und der Revierförster werden einen Einblick in den Alltag der Förster geben. Dabei kann man erfahren wie der Wald heute bewirtschaftet wird, es werden Grundlagen der Waldökologie vermittelt und die Besuchenden erfahren, weshalb ein Baum gefällt werden muss und wie das professionell gemacht wird. Das Baumfällen wird an diesem Sonntag zwei Mal durchgeführt und kann für kurze Zeit Lärm verursachen. Bei der Firma Schnyder Holzbau Plus werden Holzarten und deren Verwendung vorgestellt. Zwei ausgebildete Naturpädagoginnen der Erlebnisschule Luzern bieten ein Programm für Kinder ab 3 Jahren. Mit Farben aus Naturmaterialien

entstehen kreative Waldbilder. Abenteuerlustige können die Welt auf und unter dem Waldboden nach Krabbeltieren erkunden. Die Jugendanimation Horw erarbeitet mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Kunstwerk. Zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein kann man Fledermauswohnungen entdecken und auf Vogelpirsch gehen. Das ökomobil Luzern macht auf Problempflanzen im Wald aufmerksam. Die Jagdgesellschaft Kriens - Horw - Schattenberg und die Jagdaufseher Bireggwald erzählen Wissenswertes rund um das Thema Jagd. Für eine abenteuerliche Stimmung sorgen die Jagdhornbläser. Das Turnerschörl Horw erwartet die Besuchenden mit einer währschaften Waldmahlzeit!

10% Rabatt

Gültig bis Montag, 30. Mai 2011



Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

GOLD ANKAUF



Goldschmiedeatelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74



«Wir junge Eltern»: Jeannine Hordos, Sandra Joshi, Conny Erni, Sibylle Schürmann, Karin Ming, Sandra Scherer, Daniela Dali, Sibylle Wespi.



Donnstagplausch: Andre Triponnez, Louise Leserri, Harry Schärli, Betli Portmann, Karl Portmann, Toni Steinmann, Helmut Beyer, Heinz Enz und Kari Ellenberger (nicht auf Foto)

Horwer Freiwilligenpreis 2011: Freiwilligkeit kennt keine Altersgrenzen

Im europäischen Freiwilligenjahr 2011 vergibt die Sozialkommission den Horwer Freiwilligenpreis an mehrere Personen und Gruppen. Die Übergabe findet am 28. Mai 2011, 10.30 Uhr, im Rahmen des Frühlingmarkts auf dem Gemeindehausplatz statt.

Wir junge Eltern

«Wir junge Eltern» besteht aus acht Müttern und organisiert Kinderkleiderbörse, Babysitterkurse und pro Jahr 8 bis 10 Anlässe für Familien mit Kindern von 3 bis 10 Jahren. So kommen jährlich 1200 Stunden Freiwilligenarbeit zusammen. Dank der Anlässe können sich junge Familien kennenlernen und vernetzen.

Donnstagplausch-Team Kirchfeld

Die 2005 als Wandergruppe entstandene Gruppe macht jeden Donnerstag mit Bewohnenden des Kirchfelds Ausflüge in die nähe-

re Umgebung. Die Teilnehmenden schätzen die Ausflüge sehr. Einerseits ist es für sie eine unkomplizierte Möglichkeit gemeinsam mit anderen etwas ausserhalb des Kirchfelds zu unternehmen. Andererseits haben sich mit den Freiwilligen freundschaftliche Kontakte aufgebaut, was für alleinstehende Bewohnerinnen und Bewohner sehr wichtig ist.

Theo Niederberger (67)

Grob geschätzt hat Theo Niederberger in den letzten 50 Jahren 25'000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Seine Motivation: sich lieber für etwas persönlich einsetzen als zu kritisieren. Dieses Credo zieht sich durch alle Tätigkeiten; als Samichlaus, im Skiclub, im Einwohnerrat, als Verantwortlicher für den Festakt am Eidgenössischen Schwingfest 2004 Luzern, bei der Quellfassung auf der Buholzerschwändi oder der Rettung der Papiermühle.

Christian Amrein (17)

Jahrelang engagierte sich Christian Amrein im Projekt Rüteli der Jugendanimation, das den beliebten Badeplatz als Aufenthaltsort für alle erhalten will. Unermüdlich «weibelte» Christian Amrein für den Platz. Er renovierte den Wagen, stellte Liegestühle, Sonnenschirme und Spiele zur Verfügung, sammelte nachts mit der Taschenlampe Abfall ein und verhandelte mit der Nachbarschaft.

Hulda Rey (85)

Hulda Rey ist seit jeher freiwillig aktiv. So war sie lange Jahre im Samariterverein Horw, im Behindertensport der Stiftung Brändi aktiv und sie schrieb Beiträge in der «Pilatuspost». Das Herzstück ihres Engagements ist sicherlich die Wandergruppe Sunneschyn, die sie noch heute leitet. Seit 1972 sind so über 500 Wanderungen zusammengeworfen.



Theo Niederberger



Christian Amrein



Hulda Rey

Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt

Horw hat im Jahr 2010 mit fünf Projekten wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vorgenommen, wie der Gemeinderat im Jahresbericht 2010 aufzeigt. Dabei geht es um die Themen Ortsplanung, Südbahnhof, Finanzhaushalt, Horw Zentrum Plus und Schulentwicklung. Der Jahresbericht war an der Sitzung des Einwohnerrates vom 26. Mai 2011 traktandiert.

Ortsplanung und Südbahnhof

Als abgeschlossenes Projekt führt der Gemeinderat die Totalrevision der Ortsplanung auf. Am 26. September 2010 haben die Stimmberechtigten der Vorlage zugestimmt und gleichzeitig – im Sinne des Gemeinderates – die Landschaftsinitiative abgelehnt. Das bedeutet: Horw kann als beliebte Wohngemeinde weiterhin wachsen, durch sinnvolle Verdichtungen im Zentrum und gleichzeitig wird die Horwer Halbinsel als landschaftliches Juwel geschützt.

Noch nicht ganz soweit, aber ebenfalls auf guten Wegen war im Berichtsjahr 2010 das zweite grosse Horwer Zukunftsprojekt: Der Bebauungsplan Südbahnhof. Der Gemeinderat zeigt im Jahresbericht auf, dass die raumplanerischen Arbeiten soweit abgeschlossen werden konnten, um den Bebauungsplan in zwei Lesungen dem Einwohnerrat Horw und dem ebenfalls mitbetroffenen Einwohnerrat Kriens im Januar/Februar beziehungsweise Mai 2011 vorzulegen. Der Südbahnhof hat riesiges Potenzial für die Zukunft der Gemeinde Horw.

Zentrum und Schule

An zwei weiteren Themen hat der Gemeinderat im letzten Jahr ebenfalls intensiv gearbeitet: Das Konzept «Horw Zentrum Plus» soll mit einer Anpassung des Bebauungsplans ermöglichen, dass der Zentrumsbereich zwischen Kantonsstrasse und Allmendstrasse mit öffentlichen Nutzungen ergänzt, mit preisgünstigem Wohnraum erweitert und mit einer tollen Platzgestaltung attraktiviert wird. Dieses Dossier wird die Behörden im laufenden Jahr genauso beschäftigen wie der ebenfalls 2010 in Angriff genommene Schulentwicklungsbericht für die nächsten zehn Jahre (Seiten 3 bis 6 in diesem «Blickpunkt»).

Finanzen und Wasser

Abgeschlossen worden ist im Jahr 2010 das Projekt zur Überprüfung des Finanzhaushaltes (Motion 261). Der Gemeinderat hält im Jahresbericht fest, dass mit der Diskussion im Einwohnerrat der Auftrag erfüllt ist, die Umsetzung der aufgezeigten Massnahmen bleibt aber Daueraufgabe. Im Bereich Wasser konnten 2010 ebenfalls wichtige Vorlagen abgeschlossen werden. Konkret ist ein neues Siedlungsentwässerungsreglement in Kraft gesetzt und die Abrechnungen Kanalisation Zihlmat und Entlastungskanal Allmend wurden genehmigt. Der Gemeinderat zeigt im Jahresbericht auch auf, welche Themen die Behörden weiterhin beschäftigen werden. Zum Beispiel Sanierung St. Niklausenstrasse (siehe Seite 19), «Innovative Alterspolitik», Tourismuskonzept, Ortsbus, alter Werkhof oder Gemeindeausstellung 2012.



Fischauge

Finstere Gesichter erspähte mein Fischauge bei Gianmarco Helfenstein, Paul Winiker, Stefan Roth & Co. Den Finanzhechten der grossen Regionsgemeinden stösst sauer auf, dass der Kanton seit Jahren brillante **Rechnungsabschlüsse** vorlegt, während die Gemeinden jeden Franken zwei mal drehen müssen und dennoch Defizite schreiben. Es kann ja nicht sein, dass sich der Kanton zulasten der Gemeinden saniert und verlustiert.

Freudige Gesichter bei der Kirchenpflege nach der Kirchgemeindeversammlung: Die Basis der **Horwer Reformierten** beschloss einstimmig, sich von der grossen Kirchgemeinde Luzern zu lösen und selbständig zu werden. Begründung: die Grösse der Kirchgemeinde Luzern, komplizierte Strukturen, am Gängelband der Verwaltung, Zentralismus, wenig Demokratie. Die gleiche Entwicklung gabs auch ennet dem See. Die Reformierten von Meggen, Adligenswil, Udligenswil lösen sich auch von der kirchlichen «Stadtregion Luzern». Läck... richtig mutig, die Reformierten – schon fast wie vor 500 Jahren, als sich die Reformierten gegen den «Zentralismus» und die «Gross-Kirche» gewehrt hatten.

Besorgte Gesichter in den Lehrerzimmern: Kanton, Gemeinden, Verbände entwerfen jahrein jahraus tolle Konzepte, lancieren Projekte, beschliessen Massnahmen und streiten über Finanzen. Was dabei gerne vergessen oder übersehen wird, sind die **Lehrerinnen und Lehrer**; Sie, die die Schule tragen, prägen, ihr erst das Leben einhauchen... sie müssen Gelegenheit haben, Entwicklungen mitzutragen, sich einzugeben, mitzukommen um nicht abzuhängen. Horw könnte mit gutem Beispiel vorangehen und alle, die über den Schulplanungsbericht entscheiden mit einem Fischauge ausstatten – für den weiten Blick!

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch



PIUS BIENZ
TREUHAND- UND REVISIONS-AG

Grosshofstrasse 9
6010 Kriens/Luzern
Telefon 041 319 48 50
info@bienz-treuhand.ch
www.bienz-treuhand.ch
Mitglied der **TREUHAND-KAMMER**

Persönliche Fachkompetenz aus Ihrer Region

Ihre KMU-Experten für Wirtschaftsprüfung, Treuhand- und Steuerberatung, Buchführung und Controlling, Coaching Jungunternehmen, Abschluss- und MwSt-Beratung, Nachfolgeregelungen und Mediationen



B. Egli
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling



D. Zünd-Bienz
Dipl. Wirtschaftsprüferin, Dipl. Steuerexpertin



U. Janssen
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling



P. Borer
Dipl. Wirtschaftsprüfer



150 JAHRE
FEUERWEHR
HORW

14. MAI 2011





Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Conrad Jörg, Horw; Conrad André, Hergiswil	Rothenfluh Alex, Luzern; Rothenfluh-Gübelin Beatrice, Luzern	7520 StWE, Stirnrütistrasse 50 51007 ME, Stirnrüti 51008 ME, Stirnrüti 51009 ME, Stirnrüti
Young Alexander, Baar; Young Mabelle, Baar	Obrist Gottfried, Hergiswil	1360, Kantonsstrasse 115
Schuler Markus, Horw	Schuler Markus, Horw; Rösli Schuler Claudia, Horw	2794, Dormenstrasse 3
Kottmann Friedrich, Horw; Kottmann-Wymann Susanne, Horw	Schuler Beat, Frenkendorf	6448 StWE, Krebsbärenhalde 4
Amrein Daniel, Horw	Meyer Daniel, Kriens; Meyer-Käslin Sabrina, Kriens	7436 StWE, Chäppeliweg 23 50823 ME, Chäppeliweg 50824 ME, Chäppeliweg
Holik Drazen, Horw; Holik-Aracic Anica, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7871 StWE, Grosswilstrasse 4 51395 ME, Grosswilstrasse
Brunner Christoph, Horw; Brunner-Mordasini Eva, Horw	Infanger Friedrich, Horw	8056 StWE, Ringstrasse 7 51606 ME, Ringstrasse 1-7
Desserich Lukas, Schindellegi	Aronsky Peter, St. Moritz	1552, Auf Oberrüti 20
Conrad Claudio, Hergiswil	Conrad Jörg, Horw	2288, Felmisrain 2a
Maarend Maik, Horw	Suter-Fonti Dolores, Luzern	2675, Oberrüti-Allee 12 2676, Oberrüti-Allee 14
Kuster Friedrich, Hongkong	Furter Rudolf, Horw; Furter-Lüthi Susanna, Horw	6796 StWE, Zumhofstrasse 17 6800 StWE, Zumhofstrasse 17
Grob Jakob, Nänikon; Grob-Meier Elisabeth, Nänikon	Koch Hugo, Kastanienbaum	6672 StWE, ST. Niklausenstrasse 107
Baggenstos Werner, Horw; Baggenstos-Bächler Marie, Horw	Baggenstos Werner, Horw (1/4); Baggenstos-Bächler Marie, Horw (1/4); Raffa Giuseppe, Hergiswil (2/4)	7439 StWE, Chäppeliweg 21 50816 ME, Chäppeliweg
Bucher Marcel, Kastanienbaum	Baumgartner Susan, Thalwil	3066, Unterbächenstrasse 5 51137 ME, Unterbächenstrasse
Preste-Kägi Michèle, Stans	Kost-Kälin Hedwig, Horw	1690, Sonnsyterain 33 50463 ME, Sonnsyterain
Nellen Gottfried, Emmenbrücke; Nellen-Stocker Klara, Emmenbrücke	Infanger Friedrich, Horw	8146 StWE, Ringstrasse 1 51587 ME, Ringstrasse 1-7

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Kölliker Oliver und Kölliker-Henseler Angela	Verglaster Aussensitzplatz	Stutzrain 18
Rüssli Andreas und Rüssli-Wollert Claudia	Ersatzneubau Wohnhaus	Kleinwilstrasse 4
Worni-Bründler Hedwig	Um-, Auf- und Anbau bestehendes Wohnhaus	Breitenstrasse 21
Hildebrand Kurt	Ausbau Dachgeschoss und Balkone / -Velounterstand	Wegmattstrasse 36
Frei Franziska	Umbau und Erweiterung Wohnhaus	Hinterbachstrasse 15
Korporation Horw	Erstellung eines Lagerplatzes / Baucontainer / Unterstand	Ennethorwer-Allmend, Horw
Portmann Roland	Photovoltaikanlage	Stegenstrasse 17
Restaurant Aubergine GmbH, Patrik Schmidiger	Leuchtreklame	Kantonsstrasse 53
Burch Erwin und Burch-Feierabend Agnes	Umbau Wohnhaus	Rigiblickstrasse 21
Stiftung Brändi	Erneuerung Küche, Speisesaal und Foyer, Erweiterung Speisesaal, Terrassenanbau	Brändistrasse 29 / 31
Thalmann Peter und Thalmann-Bachmann Brigitte	Kellerschliessung am bestehenden Einfamilienhaus	Kantonsstrasse 89

HORW
GEMEINDE

Sind Sie am Geschehen unserer Gemeinde interessiert?
Schauen Sie rein und nutzen Sie unser Web-Portal! Abonnieren Sie unseren Newsletter, damit Sie immer über die aktuellen Geschehnisse informiert sind.

www.horw.ch

Sammelstelle Ringstrasse wird saniert

Die Sammelstelle beim Gemeindehaus gehört zu den meist frequentiertesten Sammelstellen in der Region. Innerhalb der letzten Monate machten sich Senkungen auf dem ganzen Platz bemerkbar. Die unterirdischen Betonelemente für die Sammelbehälter haben sich durch diese Umstände geneigt. Damit die Sammelbehälter mit dem Autokran jederzeit aus den Betonelementen angehoben und entleert werden können, dürfen die maximal zulässigen Neigungen nicht überschritten werden. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die Sammelstelle zu sanieren.

Sanierung und Erweiterung

Geplante Mikropfähle sollten die vorhandenen Betonelemente stabilisieren. Im Weiteren wurde beschlossen, im Zuge der Bauarbeiten, die Sammelstelle um zwei weitere Behälter zu erweitern. Durch diese Massnahme wird die Kapazität der Sammelstelle den angelieferten und zunehmenden Mengen auch künftig gewachsen sein. Der Standort dieser Sammelstelle wird durch die geplante Überbauung Zentrum nicht tangiert. Beim Erstellen der ersten Kernbohrung stellte sich jedoch heraus, dass, entgegen den Vorabklärungen, grosse Veränderungen des Grundwasserspie-

gels verzeichnet werden mussten. Die Weiterführung der Bauarbeiten hätte auf Grund dieser neuen Situation eine massive Erhöhung der vorgesehenen Kosten bedeutet. Deshalb beschloss der Gemeinderat die Sanierung nur noch im reduzierten Masse zu realisieren. Bauliche Massnahmen unterstützen dabei das korrekte Abfliessen des Oberflächenwassers. Um den anfallenden Mengen Glas und Dosen gerecht zu werden, werden im Anschluss an die sanfte Sanierung zusätzlich zwei Überflurcontainer bereitgestellt.

Parkplatz nicht benützbar

Während der Bauzeit (rund sechs Wochen) können keine Fahrzeuge parkiert werden. Damit die Sammelstelle aber dennoch durchgehend benutzt werden kann, werden auf dem Platz provisorische Behälter aufgestellt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Sammelstelle samt Parkplätzen wieder wie bisher benutzt werden können.

Angebot bleibt unverändert

Das Angebot der Sammelstelle bleibt auch nach der Wiedereröffnung unverändert. Es können hier Glas, Alu und Weissblech, Kleider, Batterien abgegeben werden.

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 4. Juni 2011, statt. Sie wird vom Skiclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst, dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Einwohnerrat: Sitzungen

Die Mai-Sitzung des Einwohnerrates Horw fand am 26. Mai 2011 (einen Tag vor Erscheinen dieses «Blickpunkt») statt. Die Beschlüsse sind nachzulesen unter www.horw.ch. Ein Kurzbericht erscheint zudem im «Blickpunkt» von Ende Juni. Die nächste Einwohnerratssitzung findet am Donnerstag, 16. Juni 2011 statt. Dabei geht es unter anderem um die Wahl des neuen Einwohnerratspräsidenten. Der genaue Sitzungsbeginn (im Normalfall 16.00 Uhr) und die Traktanden sind ab anfangs Juni unter www.horw.ch einsehbar.

Einwohnerrat: Wechsel

Erneut kommt es zu einer Mutation im Einwohnerrat: René Meyer hat den Rücktritt eingereicht. Nachfolger wird gemäss Wahlvorschlag der SVP Reto von Glutz, Gerichtsschreiber am Verwaltungsgericht.

Verwaltung: Personelles

Am 30. Juni 2011 verlassen Georg Kummer, Fachmann Finanz- und Rechnungswesen, sowie Corinne Stalder, Sachbearbeiterin Steuern, die Gemeindeverwaltung Horw.

Wahlen und Abstimmungen

Beim zweiten Wahlgang für den Regierungsrat am 15. Mai 2011 erzielten in Horw (Stimmbeteiligung 36 Prozent) die Kandidierenden folgende Stimmen:

- Marcel Schwerzmann, parteilos: 2073
- Yvonne Schärli-Gehrig, SP: 1996
- Reto Wyss, CVP: 1986
- Robert Küng, FDP: 1974
- Urs Dickerhof, SVP: 834

Wie im ganzen Kanton liegen auch in Horw die vier Gewählten ganz nahe beieinander und der SVP-Kandidat abgeschlagen auf dem letzten Platz. Das Volksschulbildungsgesetz wurde in Horw mit 2241 Ja gegen 994 Nein deutlich angenommen.

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.06.1931	Bolliger Eduard, Biregghofstrasse 15
	02.06.1931	Sidler-Rauscher Marie Anna, Steinenstrasse 21
	05.06.1931	Ronzi Guido, Brändiweg 14
	08.06.1931	Eigensatz Johann, Schiltmatthalde 3
	09.06.1931	Frei-Raible Margareta, Winkelstrasse 34
	12.06.1931	Kolly Gérard, Schiltmattstrasse 13
	20.06.1931	Niederberger-Gasser Johanna, Kantonsstrasse 53
	21.06.1931	Moser-Fischer Elsa, Bireggring 8
Zum 85. Geburtstag	06.06.1926	Tai Minh Kha, Pilatusring 13
	22.06.1926	Utzinger-Bucheli Frieda, Stegenhalde 5
	23.06.1926	Zimmermann-Böni Aline, Grisigenstrasse 1
	12.06.1921	Korner Josef, Brändistrasse 7
Zum 90. Geburtstag	14.06.1920	Boldini-Werth Pia, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	30.06.1914	Bachmann-Weber Flora, Kirchfeld

Zivilstandsnachrichten

Geburten	02.04.2011	Janni Livio Biotti, Im Stutz 16
	20.04.2011	Sarah Ferizaj, Papiermühleweg 3
	28.04.2011	Loredana Maria Marino, Stirnrütistrasse 49
	28.04.2011	Marvin Benjamin Glauser, Bifangstrasse 16
	29.04.2011	Leandra Daniela Knopf, Technikumstrasse 10
	29.04.2011	Jeroen Niklas Schilliger, Kleinwilhöhe 8
Todesfälle	09.04.2011	Wilhelm Emil Moser, Bachstrasse 16
	13.04.2011	Antonia Wilhelmina Huber led. Michel, Kirchfeld

Ein Sofa im Freien... um zu sehen, wo Junge Platz nehmen

Die Medien fokussieren gerne die negativen Seiten der Jugend: Gewalt, Alkoholkonsum und Vandalismus lösen bei Erwachsenen Ängste aus. Doch was machen Jugendliche eigentlich in ihrer Freizeit im öffentlichen Raum? Dieser Frage ist die Jugendanimation nachgegangen. Mit einer Fotokamera und einem Sofa (!) wurden Jugendliche an ihren Lieblingsplätzen aufgesucht – ein ungewöhnliches, interessantes Projekt. Hängen, Herumhängen. Dies ist eine wichtige Beschäftigung

bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Man trifft sich draussen bei Schneegestöber und Sonnenschein, um gemeinsam Freizeit zu verbringen. Dabei entstehen Gespräche und Spiele, Beziehungen werden gepflegt und verschiedene Rollen können ausprobiert werden. Beim Älterwerden verschieben sich solche gesellige Stunden meist in andere Räume. So trifft man sich eher zu Hause im Wohnzimmer, im Restaurant oder bei kulturellen Veranstaltungen.

Fotoausstellung

Im Foyer des Horwer Gemeindehauses findet am Freitag, 24. Juni 2011, von 17.00 bis 19.00 Uhr die Vernissage der besten Fotografien mit Apéro statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Die in Wohnzimmeratmosphäre abgelichteten Jugendlichen und ihre Kommentare können bis 7. Juli 2011 betrachtet werden – ein spannender Einblick in das Alltagsleben der Horwer Jugend.



Mit einem Sofa unterwegs durch Horw: Die Jugendanimation will herausfinden und festhalten, wo sich die Jugendlichen im öffentlichen Raum niederlassen.

Horwer Sommerlager: Jetzt anmelden!

Schülerinnen und Schüler in der vierten bis sechsten Klasse, die in den Sommerferien eine Woche mit den Kolleginnen und Kollegen in Arcegno verbringen und viele spannende, interessante, abenteuerliche Momente erleben wollen – für sie ist das Horwer Sommerlager genau das Richtige! Das Hauslager findet in der ersten Sommerferienwoche statt. Die Lagerleiterin Raffaella Niederberger und ihr Team freuen sich auf eine tolle Woche im Tessin. Jetzt läuft die Anmeldung, hier die wichtigsten Facts:

- Lagerleitung: Raffaella Niederberger
- Lagerort: Arcegno, Tessin
- Datum: 11. bis 16. Juli 2011

- Programm: Unter dem Motto «Wild Wild West» wird im Tessin der wilde Westen erlebt. Mit Aktivitäten und Spielen versuchen Cowgirls und Cowboys je mit ihren Gruppen zu gewinnen.
- Kosten: 200 Franken pro Schülerin/Schüler
- Versicherung: Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Anmeldetermin: bis 10. Juni 2011
- Teilnehmer-/innenzahl ist beschränkt. Deshalb gilt: Die Schnellsten sind dabei
- Weitere Infos: Die Teilnehmenden erhalten vor dem Lager eine detaillierte Broschüre mit den wichtigen Infos.
- Anmeldetalon und Fragen sind jederzeit möglich: sommerlager@horw.ch

■ Jugendarbeit: Zeitreise

Im Rahmen ihres Praktikums bei der Jugendanimation Horw organisiert Margrit Bättig gemeinsam mit Jugendlichen ein Generationenprojekt. In gemütlicher Atmosphäre können sich Jugendliche und Personen der älteren Generation begegnen und kennen lernen. Es geht darum, sich über das Leben auszutauschen – wie es früher war und was die Jugendlichen heute beschäftigt. Die Treffen sollen Interesse und Verständnis für die jeweils andere Lebenswelt schaffen. Die nächste «Zeitreise» findet am Mittwoch, 15. Juni 2011 von 14.30 bis 17.00 Uhr in der Papiermühle statt. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Südbahnhof nimmt weitere Hürde

Der Einwohnerrat Horw hat den Bebauungsplan Zentrumszone Südbahnhof Horw am 14. April 2011 beschlossen. Gegen den Beschluss des Einwohnerrats sind beim Regierungsrat vier Verwaltungsbeschwerden eingereicht worden. Eine davon stammt von zwei Grundeigentümern innerhalb des Bebauungsplangebiets, die restlichen drei von Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern ausserhalb des Planungsgebiets. Der Gemeinderat Horw wird nun noch die Beschlussfassung des Einwohnerrats Kriens abwarten, um dann Anfang Juni gemeinsam mit dem Gemeinderat Kriens den Bebauungsplan dem Regierungsrat zur Genehmigung einzureichen und die Abweisung der Beschwerden beantragen.

Umsetzung

Die Grundeigentümer im Bebauungsplangebiet sind nun eingeladen, die Umsetzung der Studie Südbahnhof anzugehen. Der neu engagierte Gebietsmanager Luzern Süd, Thomas Glatthard, wird dazu mit den Grundeigentümerinnen und

Grundeigentümern in Kontakt treten und seine Unterstützung anbieten. Diese kann beratender oder vermittelnder Natur sein. Die eigentliche Projektentwicklung und Projektbegleitung ist jedoch Aufgabe der zukünftigen Bauherren. Sofern die Grundeigentümer nicht selber realisieren wollen, haben bereits zahlreiche Projektentwickler und Investoren ihr Interesse bekundet. Der Gebietsmanager pflegt selbstverständlich auch den Kontakt mit den Interessenten. Die Gemeinde wird als nächstes zur fachlichen Begleitung der baulichen Realisierung des Bebauungsplans eine Fachkommission einsetzen. Auf Wunsch der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wird sich die Gemeinde auch in anderweitiger Weise gerne am Umsetzungsprozess beteiligen. Ansonsten konzentriert sich das Engagement der Gemeinde auf die Anlagen von öffentlichem Interesse: Bahnhofumgestaltung, Busbahnhof, sichere und einladende Gleisquerungen, Stadtpark, Promenade zur HSLU. Weitere Infos: www.suedbahnhof-horw.ch

■ Neue Vorstösse

Einwohnerrat Konrad Durrer (L20) verlangt die Einbindung der Zentralbahn in die Entwicklung der Zentrumszone Bahnhof. Konkret fordert er unter anderem die Wiedereinführung des Schnellzughaltes für die Züge nach Engelberg und Interlaken oder Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten auf den Perronaussenseiten. Einwohnerrat Heiri Schwegler (L20) fordert in einem Postulat eine effiziente Umsetzung des energiepolitischen Programms. Es sei eine Chance, dass die Gemeinde die Programme von Bund und Kanton ergänzen. Ruth Strässle (FDP) setzt sich mittels Postulat für den Viertelstundentakt über Mittag auf der Buslinie 21 ein. Schon heute müssten weniger Kinder mit dem Auto abgeholt werden, ein Ausbau drängt sich aber auch wegen zwei grösseren eingezonten Landparzellen auf.

■ Ökumenisches Fraue Znüni

Das nächste ökumenische Fraue Znüni findet am Mittwoch, 1. Juni 2011, 09.00 Uhr, im Gemeindegarten der reformierten Kirche statt. Dominique Rothen wird einen Vortrag über Kolumbien halten. Sie schreibt dazu: «Verschiedene Gründe haben dazu geführt, dass ich die Entscheidung getroffen habe, nach Kolumbien zu gehen. Ein wichtiger Grund war die Lust, in eine andere Kultur eintauchen zu können, sie kennenzulernen. Gleichzeitig wollte ich mein Menschenrechtsengagement vor Ort fortsetzen, da ich in der Schweiz oft das Gefühl hatte, zu weit weg zu sein.»

■ 11vor11-Gottesdienst

Der nächste 11vor11-Gottesdienst findet am Sonntag, 29. Mai 2011 in der Reformierten Kirche zum Thema «Stecker rein» statt (siehe «Blickpunkt», Ausgabe Mai 2011).

Kein Baustart für St. Niklausenstrasse

Am 9. Mai 2011 wollte der Gemeinderat Horw den Spatenstich für die Sanierung der St. Niklausenstrasse vornehmen («Blickpunkt» Mai 2011). In einer ersten Etappe wäre es um den Abschnitt Post Kastanienbaum – Uthorn gegangen. Dieser erste – grössere – Teil der Sanierung ist vom Regierungsrat genehmigt worden. Für den zweiten – kleineren – Abschnitt zwischen Post und Restaurant Kastanienbaum liegt die Bewilligung des Regierungsrates noch nicht

vor. Gemäss Mitteilung des Gemeinderates wurde aus dem Spatenstich für den ersten (grösseren) Teil der Sanierung vorderhand nichts. Zwei Eigentümer haben auch gegen den Baubeginn für die erste vom Regierungsrat bewilligte Etappe, die sie eigentlich nicht betrifft, Verwaltungsbeschwerden eingereicht. Sie sind der Meinung, ein Baubeginn würde die Ausgestaltung der Strassen vor ihren Liegenschaften (speziell das seeseitige Trottoir) präjudizieren.

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Junge Familie sucht ein Einfamilienhaus

in Horw, Kriens oder Luzern.
Bis CHF 850'000.-. Wir freuen uns auf Ihre Angebote oder Hinweise.

Tel. 078 681 29 72 oder hausinhorw@gmail.com

Kinderfreundliche Frau, CH sucht Arbeit, mittwochs und freitags

Betreuung von Kindern, auch Babys

ev. leichte Hausarbeit, viel Erfahrung, gute Referenzen, zuverlässig, Auto vorhanden, gute Allgemeinbildung, Sprachen D,F,E.

Telefon 041 420 91 49
ab 20.00 Uhr

Der FC Horw siegt... für gute Präventionsarbeit seit vielen Jahren

Der FC Horw ist stolz darauf, den Sport- und Präventionspreis 2011 gewonnen zu haben. Der mit 5'000 Franken dotierte Preis ist ein Zeichen grosser Anerkennung für die in den letzten drei Jahren geleistete Arbeit. Mit dem Preis werden Sportvereine ausgezeichnet, die sich im Rahmen ihrer Jugend- und Breitensportaktivitäten nachhaltig für Suchtprävention und Persönlichkeitsentwicklung einsetzen. Es geht einerseits um die Information über die gesundheitsschädigende Wirkung von Substanzen wie Cannabis oder Alkohol mit dem Ziel, suchtfördernde Faktoren zu erkennen und zu reduzieren. Zudem geht es um die Förderung der psychischen Gesundheit und der gesellschaftlichen Integration von Jugendlichen durch Stärkung der Persönlichkeit. Die Jury, bestehend aus Vertretern der IG Sport Luzern plus, der Fachstelle für Suchtprävention und der Lungenliga Luzern-Zug kürte den FC Horw zum Sieger.



Christian Ming, Präsident des FC Horw, mit einigen E-Junioren bei der Preisverleihung.

Superleague-Spiel und Pee Wirz als Hauptattraktionen am Jubiläum

Am 1./2. Juli 2011 feiert der FC Horw das 65-jährige Bestehen. Höhepunkte des öffentlichen Festes sind das Superleague-Spiel FC Luzern gegen FC Thun, der Auftritt von Sänger Pee Wirz und der Kampf der ersten Mannschaft des FC Horw gegen den Challenge League Club SC Kriens.

Musik am Freitag...

Bei den zweitägigen Feierlichkeiten kommen sowohl Musikfans als auch Fussballfreunde auf ihre Kosten. Türöffnung im Seefeld ist am Freitag um 18.00 Uhr. Den Auftakt machen um 19.00 Uhr die Proud Lions, die mit eigenen Songs und speziell adaptierten Cover-

Versionen dem Publikum einheizen werden. Das Highlight folgt um 22.00 Uhr mit dem Live-Auftritt des Horwers Pee Wirz, der mit der Band Dada Ante Portas schon grosse Erfolge gefeiert hat. Im Seefeld gibt er Songs vom brandneuen Soloalbum zum Besten. Ab 24.00 Uhr geht dann die Party mit DJ Theo weiter. Die Nachtschwärmer dürfen sich auf Hits aus den 60-er bis 80-er freuen.

...und Sport am Samstag

Der Samstag steht im Zeichen von König Fussball. Um 17.00 Uhr kommt es zum Aufeinandertreffen der 1. Mannschaft des FC Horw und dem Challenge League Club

SC Kriens. Man darf gespannt sein, ob das «Eis» dem SCK wird Paroli bieten können. Um 19.00 Uhr folgt der Höhepunkt mit der Partie der Super League Teams FC Luzern gegen den FC Thun. Die Zuschauer dürfen sich auf ein interessantes Vorbereitungsspiel auf die neue Saison freuen. Für musikalische Glücksgefühle sorgen ab 21.00 Uhr Däne Dellenbach & Band und die Horwer Guggemusig Rasselbandi. Selbstverständlich fehlt eine Tombola mit attraktiven Gewinnen nicht. Die Verlosung wird um Mitternacht durch FCL-Präsident Walter Stierli vorgenommen. Ebenfalls im Rahmen des Jubiläums findet vom 17. bis 19. Juni 2011 das traditionelle Schüler-, Firmen- und Grümpelturnier statt. Weitere Infos zum Jubiläumsprogramm: www.fc-horw.ch.

Grillwagen

Bereits am Samstag, 28. Mai 2011 wird ab 10.00 Uhr auf dem Areal des Oberstufenschulhauses der Grillwagen zu sehen sein, den Mitglieder des FC aus einem alten Baucontainer umfunktioniert haben. Es wird die ersten Bratwürste geben, man kann aber auch Torwandschiessen. Um 15.00 Uhr wird der Grillwagen ins Seefeld verschoben, wo anlässlich des Meisterschaftsspiels der 1. Mannschaft gegen den SC Eich die Inbetriebnahme am künftigen Standort zelebriert wird. Um 20.30 Uhr folgt der offizielle Einweihungsakt und die Übergabe an den FC.



Wer kennt noch wen? Teamfoto aus der Vereinschronik mit dem 4. Liga Regionalmeister FC Horw der Saison 1957/58.

Einwohnerratssitzungen hören statt lesen

Die Protokolle des Einwohnerrates auf Band abhören statt lesen: Der Einwohnerrat hat beschlossen, diese neue Form des Aufzeichnens an acht Sitzungen auszuprobieren.

Schriftliche Form ist aufwändig

Über jede Sitzung des Einwohnerrates wird ein ausführliches Protokoll erstellt. Nach der Genehmigung durch den Rat steht dieses Protokoll auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Es ist auf www.horw.ch jeweils der entsprechenden Einwohnerratssitzung als Dokument angehängt. Die Erstellung des Protokolls ist sehr zeitintensiv. Bereits heute werden die Sitzungen digital aufgezeichnet. Die mehrere Stunden dauernden Tonaufzeichnungen müssen abgehört und die Debatte in einer verständlichen Schriftsprache zu Papier gebracht werden.

Test mit Audioprotokoll

Der Einwohnerrat hat beschlossen, während acht Sitzungen einen Versuch mit einem Audioprotokoll durchzuführen. Das Tonprotokoll wird vorläufig den Ratsmitgliedern,

dem Gemeinderat und der Verwaltung zur Verfügung stehen. Die Tonaufnahme wird jeweils in Sequenzen aufgeteilt, die es ermöglichen, den gewünschten Bereich einer Ratsdebatte einfacher zu suchen. In Papierform wird nur noch ein Beschlussprotokoll verfasst. Da es sich um einen Versuch handelt, wird wie bisher weiterhin ein ausführliches Protokoll erstellt.

Definitiver Entscheid

Sollte sich der Einwohnerrat für die definitive Einführung entscheiden, würde das heutige ausführliche Protokoll durch ein Audio- und ein Beschlusprotokoll abgelöst, die auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sollte der Einwohnerrat die Einführung ablehnen, werden die auf dem Tonträger aufgezeichneten Ratsitzungen gelöscht. An einer der nächsten Einwohnerratssitzungen wird mit dem Versuch gestartet. Die Ratstische werden mit Mikrofonen ausgestattet, damit die Tonqualität der Aufnahmen gegenüber der heutigen Lösung mit einem zentralen Mikrofon in der Saalmitte verbessert werden kann.

Korporation

Der Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung im Gasthaus Schwendelberg folgten 57 Bürgerinnen und Bürger der Korporation Horw. Rechnung und Budget wurden einstimmig gutgeheissen. Die Korporation Horw will das Wohnungsangebot erweitern.

Im vergangenen Jahr hat sich einiges bewegt, insbesondere beim Projekt «Veränderungen im Forst, ViFo», das zwischenzeitlich abgeschlossen und jetzt umgesetzt wird, dann bei der Verwaltung unserer Immobilien, den Gasthäusern und den landwirtschaftlichen Liegenschaften. Weitere Herausforderungen im Geschäftsjahr 2010 waren die Revision des Bürgerrechtes und Themen im Zusammenhang mit der neuen Staatsverfassung und der neuen Gemeindeordnung. Dank freundschaftlichen Beziehungen wurde der Innovationshorizont in das Laufental zur Bürgergemeinde Zwingen ausgedehnt.

In Horw besteht nach wie vor eine starke Nachfrage für Bauland. Diverse Interessenten haben sich auch im vergangenen Jahr bei der Korporation nach Bauland für Industrie und Wohnbauten erkundigt. Im Bereich Wohnungsbau wurde von der Korporation Horw eine Machbarkeitsstudie für die Parzelle Ebenau, hinter dem Feuerwehrgebäude in Auftrag gegeben. Aufgrund der starken Nachfrage nach Wohnungen macht sich die Verwaltung mittelfristig auch Gedanken über ein mögliches Bauprojekt Spitzbergli. Die ehemalige Parzelle der Familiengärtner wird für Eigenbedarf umgenutzt.

Mit einer Bilanzsumme von über 34 Millionen Franken und einem Aufwand und Ertrag von je 3.35 Millionen Franken gehört die Korporation Horw zu den grösseren Körperschaften im Kanton Luzern. Aus finanzieller Sicht blickt sie auf ein erfolgreiches 2010 zurück. Statt dem budgetierte Mehraufwand von 449'459 Franken schliesst die Erfolgsrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von 102'096 Franken. Die Veränderungen im Forst, konkret im Bereich Personalaufwand, die günstige Entwicklung bei den Kapitalmärkten und die Vollvermietung haben unter anderem zum durchaus befriedigenden Ergebnis beigetragen.




Samstag, 28. Mai, 8.30 – 16.30 Uhr

Frühlingsmarkt

im Zentrum Horw

- Übergabe Horwer Freiwilligenpreis: 10.30 Uhr
- Es spielt die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw
- An unserem traditionellen Frühlingsmarkt erwartet Sie wieder ein reichhaltiges Angebot für Gross und Klein.
- Die Marktfahrenden freuen sich auf Ihren Besuch.
- Grillwagen auf Platz Oberstufen-Schulhaus
- Die Modelleisenbahnanlage im Kirchmättli ist in Teilbetrieb und von 10.00 – 16.30 Uhr geöffnet.
- Musikalische Unterhaltung im «Pavino» beim Krichmättli

17. Horwer Velobörse

der Umwelt- und Energiekommission Horw

Samstag, 28. Mai 2011
beim Oberstufenschulhaus

Veloannahme 8.30 – 10.00 Uhr	Veloverkauf 10.30 – 14.00 Uhr	Auszahlung / Velorücknahme 14.00 – 15.00 Uhr
---------------------------------	----------------------------------	---

L2O

Gemeindeschule braucht Mittel

Der Gemeinderat und die Schulpflege haben in einem Planungsbericht an den Einwohnerrat die Schulentwicklung der Gemeindeschule Horw in den nächsten 10 Jahren dargelegt. Die L2O begrüsst es, dass die Themen der Schule breit diskutiert werden. Sie bestehen ja nicht nur aus Reizthemen wie Harnos, notenfrie Beurteilung und frühe Einschulung, sondern beispielsweise auch aus der Notwendigkeit, im Schulalltag eine pädagogische Antwort finden zu müssen auf die grosse Verschiedenheit der Kinder und Jugendlichen, nur schon bezüglich ihrer sozialen, familiären und kulturellen Ausgangslagen. Die Schule ist in ständiger Bewegung und Entwicklung und das soll sie auch sein, um den gewandelten gesellschaftlichen und pädagogischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Damit die Schule ihren Auftrag und die in sie gesetzten hohen Erwartungen erfüllen kann, ist sie auf gute Mitarbeitende, genügend Ressourcen, engagierte Eltern und ein unterstützendes Umfeld angewiesen. In einer solchen Konstellation sind auch die notwendigen Erneuerungsschritte, die in der Schule immer wieder umgesetzt werden müssen, gut zu bewältigen.

Aus dem Planungsbericht spricht der vorsichtige Geist des Wandels in kleinen, verkraftbaren Schritten und die Beschränkung auf das Notwendigste. Bewährtes soll erhalten bleiben und Neues nur sehr vorsichtig umgesetzt werden. Das mag vielen gefallen – es kann aber für reformorientierte und engagierte Mitarbeitende und Eltern auch etwas enttäuschend sein. Für sie genügt es nicht, die Schule an die minimalen Erfordernisse des Bevölkerungswachstums und der kantonalen Vorgaben anzupassen. Sie wünschen sich auch die Freiräume, «die Luft» und die Mittel, um der Schule auch Neuerungen und Zusätzliches zu ermöglichen.

Für die L2O ist es umso wichtiger, dass für die im Planungsbericht aufgezeigten Entwicklungsperspektiven ideale Rahmenbedingungen gewährleistet werden. Dazu gehört – wie die L2O schon oft betont hat – die rechtzeitige Bereitstellung von genügend Schulraum, der den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen für einen guten Unterricht entspricht. Die Gemeinde rechnet allein für die nächsten 10 Jahre mit einem Bevölkerungswachstum von 2000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dies verlangt rechtzeitige Investitionen in

den Schulraum, nicht nur beim Oberstufenzentrum. Dazu gehört aber auch, dass der «Arbeitsplatz Schule» so ausgestattet, gestaltet und organisiert wird, dass er sowohl für die Lernenden wie für die Lehrenden den zeitgemässen Anforderungen einer fortschrittlichen Schule genügt.

Für die L2O hat eine gute Gemeindeschule einen sehr hohen Stellenwert. Die Schule Horw hat mit der Schliessung des Schulhauses Biregg jüngst einen wesentlichen Sparbeitrag geleistet. Dass sie jetzt für ihre notwendigen Entwicklungsschritte wieder etwas mehr Mittel braucht, findet in der Bevölkerung unserer familienfreundlichen Gemeinde allgemeine Zustimmung - davon ist die L2O überzeugt.

SVP

Schreibtischtäter

Das sind Personen, beamtet oder angestellt, die vom Schreibtisch aus ihr ideologisches Unheil anrichten. Dafür gibt es in letzter Zeit etliche Beispiele.

Das Schulwesen wird bereits seit vielen Jahren permanent verändert. Da kommt fast keine Modeströmung zu kurz und wird mindestens versuchsweise eingeführt. Die Resultate sind verzweifelte Lehrer, verunsicherte Schüler und Eltern, schlechtere Resultate und höhere Kosten. Das nennt man dann «fortschrittliche» Schule!

Ungefähr dasselbe passiert mit unserer ehemals soliden Armee. Da wurden die Bestände reduziert, die Ausbildung redimensioniert, die Ausrüstung verschelbt und die Marschrichtung verloren. Erst in letzter Zeit scheint es BR Maurer, einem ausgewiesenen Praktiker, zu gelingen, die verhängnisvolle Entwicklung umzukehren.

In der Einwanderungspolitik zeigt es sich, dass die negativen Folgen, welche die SVP schon lange vorausgesagt hatte, jetzt leider eintreffen. Was hatte man dem Volk seitens der «Fachleute» an den Schreibtischen doch alles weisgemacht hinsichtlich Schengen und Freizügigkeit! Es ist höchste Zeit, dass die Stimmbürgerschaft zum Rechten sieht und bei Sachgeschäften und Wahlen seine Aufsichtsfunktion mit Nachdruck wahrnimmt.

Es gibt auch Schreibtisch-Untäter, die am Schreibtisch sitzen, jedoch wenig verrichten. Dafür ziehen sie bei jeder Gelegenheit sogenannte Experten bei, hinter denen sie sich dann verstecken. Diese Untäter gibt es auch überall. In Horw sorgen wir dafür, dass ihnen auf die Finger geklopft wird.

CVP

Im Sommer 2010 wurde nach einer Kündigungswelle von Lehrpersonen im Schulhaus Kastanienbaum ein Führungsproblem in der Schulleitung manifestiert. Weitere personelle Veränderungen in der Schullei-

**+ SEHEN
HÖREN** Kantonsstr 67
ZIMPRICH-HORW Tel.041 342 0504

**Sommer-AKTION
SONNENBRILLEN**

100% UV-Schutz

**Gläser Einstärken ab Fr. 98.-
Gläser Gleitsicht ab Fr. 298.-**



Mit Motivation zum Wunschgewicht!

3 Gründe warum Sie anrufen!

- seit 20 Jahren am Markt, mit Sicherheit zum Wunschgewicht.
- Das persönliche Ernährungsprofil, so individuell wie Sie, klar, einfach, abwechslungsreich, damit Sie auch wirklich essen, was Ihnen gut tut.
- Persönliche Begleitung und Motivation, damit der Jojo-Effekt keine Chance hat.



Claudia Hausheer
Gallusstrasse 14
6010 Kriens

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
und Gewichtsabnahme

041 320 60 05

www.paramediform.ch

tung erfolgten in diesem Frühjahr. Mit der Berufung eines neuen Schulleiters stehen die Zeichen gut, dass – zum Wohl unserer Kinder – die Schulen Kastanienbaum und Hofmatt wieder in ruhigere Wasser finden können.

Die Schulpflege als oberstes Führungsorgan der Volksschule Horw war in dieser Situation gefordert und hat mit viel Engagement und Augenmass zielführende Massnahmen ergriffen, so dass trotz der zeitweise schwierigen Umstände die hohe Qualität der Schulen in Horw nicht gelitten hat. Die CVP dankt dem Präsidenten der Schulpflege und dem ganzen Team für ihr energisches Handeln.

Am 15. Mai 2011 hat das Volk des Kantons Luzern dem neuen Volksschulbildungsgesetz mit grosser Mehrheit zugestimmt. Diese Vorlage bringt wesentliche Verbesserungen im Hinblick auf Chancengleichheit, Mitsprache und Verantwortung der Eltern bei Beibehaltung einer hohen Gemeindeautonomie. Diese Themen sind traditionell wichtige Anliegen unserer Partei und wir danken allen, die zu diesem positiven Resultat beigetragen haben. Auf die neuen Umstände bestens vorbereitet ist auch die Gemeinde Horw. Im Planungsbericht zur Schulentwicklung 2011-2021 welcher im Einwohnerrat zu beraten war, legte uns die Schulpflege ihre Vorstellung, wie diese neuen gesetzlichen Grundlagen in unserer Gemeinde im Rahmen des zu erwartenden Wachstums umgesetzt werden könnten vor.

Der Gemeinderat hat die Rechnung des Jahres 2010 vorgelegt. Mit 1.1. Mio Fr. ist der Fehlbetrag leicht kleiner als budgetiert. Also alles in Ordnung? Ein weiterer Blick ins Zahlenwerk zeigt, dass die Ausgaben um fast 3 Mio oder 4% über dem Budget lagen. In diesem Kontext mutet es wie eine glückliche Fügung an, dass auch auf der Einnahmenseite ungeplante Erträge die Mehrausgaben wieder ausgeglichen haben. Der Einschätzung des Gemeinderates, dass man genau budgetiert habe, ist aus diesem Blickwinkel nicht vollumfänglich zuzustimmen.

Trotz der geringen Investitionstätigkeit erhöhte sich die Verschuldung der Gemeinde um weitere 5 Mio und die grossen Infrastrukturprojekte der kommenden Jahre zeigen dass Einwohnerrat und Gemeinderat weiterhin eng zusammenarbeiten müssen, um die angespannte Finanzlage unter Kontrolle zu halten. Der Ausgabenseite ist dabei insbesondere aufgrund der Erfahrun-

gen in vorgelegten Rechnung 2010 weiterhin besonderes Augenmerk zu schenken. In diesem Bereich trägt die CVP als Partei des Mittelstandes eine besondere Verantwortung. Wir werden in wechselnden Koalitionen mit den Polparteien das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen wissen, uns nicht in populistischen Schlagworten verlieren und den Blick konsequent auf das nachhaltige wirtschaftliche Gedeihen unserer Gemeinde und ihrer Bewohner richten.

SP

Energiestadt Horw herausgefordert

Es ist erfreulich, dass sich Horw als Energiestadt verbessern konnte, es ist jedoch noch zu früh, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Es ist lobenswert, dass für die gemeindeeigenen Bauten die Energiebuchhaltung endlich eingeführt wurde. Aber bekanntlich sind die meisten Gemeindebauten in die Jahre gekommen und genügen aktuellen energiepolitischen Überlegungen bei weitem nicht mehr, d.h. als Energiestadt muss das Ziel für kommende Sanierungen und Neubauten betreffend Nachhaltigkeit und Energieverbrauch sehr hoch angesetzt werden – dies in Richtung Nullenergiekonzeption.

Sanierung/Neubau Oberstufenzentrum: Beim geplanten Wettbewerb für die Sanierung mit Erweiterung bzw. einen Neubau für das Oberstufenzentrum muss das Anliegen einer ressourcenschonenden und damit langfristigen Energiepolitik beim Schopf gepackt werden. Es wäre unverständlich, im Wettbewerbsprogramm nicht mindestens Minergie-P-Eco zu verlangen, was den Wärmebedarf gemessen am alten Schulhaus auf einen Zehntel reduzieren würde. Es ist hinlänglich bekannt, dass beim 1977 bezogenen Schulhaus an der Substanz und am Ausbau gespart wurde, aber auch bei der Gebäudehülle, obwohl seit 1973 die Folgen der Ölkrise bekannt waren. Dies führt klimatisch sowohl im Winter als auch im Sommer zu unzumutbaren Aufenthaltsbedingungen.

Null- oder Plusenergie: Umso mehr sind die Vorgaben an das neue Schulhaus auf einen Zeithorizont von 30 Jahren auszurichten. Rechtzeitig geplant erhöhen sich die Investitionskosten für ein «Zero-Emission-Building» nur marginal (5 – 10 Prozent). Als Gegenwert erhält die Gemeinde tiefste Betriebskosten für die nächsten 30 Jahre und ein Vorzeigeprojekt für die Gesellschaft und vor allem für unsere Jugend.

Öffentliche GV der SP Horw

Am Mittwoch, 8. Juni 2011 findet um 19:00 Uhr die öffentliche Generalversammlung der SP Horw in der Dreipunkt GmbH (Jugendliche von 16 bis 20 Jahren «lernen und handeln») an der Tribtschenstrasse in Luzern statt. Auch Sie sind herzlich willkommen teilzunehmen! Eröffnet wird die GV mit einer Ansprache durch den Geschäftsführer der Dreipunkt GmbH und einer Betriebsbesichtigung. Im Anschluss an die GV wird ein gluschtiges Nachtessen serviert. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter www.sp-horw.ch. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

FDP

Projekt Südbahnhof

Der Horwer Einwohnerrat hat anlässlich seiner April-Sitzung mit grosser Mehrheit den Bebauungsplan Südbahnhof genehmigt und damit den Weg für die Realisierung des weitsichtigen und für die Entwicklung von Horw sehr wichtigen Vorhabens geebnet. Die FDP steht mit Überzeugung hinter dem Projekt. Sie wird weiterhin mit Engagement und Tatkraft ihren Beitrag zu einer zügigen Realisierung leisten.

Vor dem Hintergrund der fünfjährigen, sorgfältig ausgeführten Entwicklungsphase und der Bedeutung des Projekts für unsere Gemeinde wirkte der vor der Schlussabstimmung gestellte Antrag der SVP auf Rückweisung des Bebauungsplans geradezu grotesk. Immerhin kann positiv vermerkt werden, dass dann bei der Schlussabstimmung nur noch eine Person sich dem Nein-Reflex nicht erwehren konnte.

Volksschulbildungsgesetz

Mit grossem Mehr haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Änderungen beim Volksschulbildungsgesetz zugestimmt. Wie so oft bei Bildungsfragen gingen auch diesmal die Emotionen hoch. Die weinenden Kinder am Strassenrand haben nun aber definitiv ausgeweint. Sie können sich freuen, dass nun in jeder Gemeinde im Kanton Luzern – wie seit vielen Jahren in Horw üblich und von allen Seiten hochgeschätzt – allen Kindern der Zugang zu einem freiwilligen Kindergartenjahr ermöglicht wird.

Fortsetzung von Seite 23

An der Mai-Einwohnerratssitzung wurde der Planungsbericht «Schulentwicklung Horw 2011 bis 2021» behandelt. Zu diesem wichtigen Strategiepapier wird die FDP – Horw ihre Haltung im nächsten Blickpunktartikel darstellen.

Regierungswahlen 2011

Nach einem langen und intensiven Wahlkampf steht nun die Zusammensetzung der Regierung für die Legislatur 2011 – 2015 fest. Die Trends, wie sie sich nach dem ersten Wahlgang abgezeichnet haben, wurden bestätigt. Ein Lichtblick aus freisinniger Sicht ist das hervorragende Abschneiden des FDP-Kandidaten Robert Küng. Die FDP-Ortspartei Horw gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm viel Erfolg bei der Ausübung seines Amtes. Grosser Dank gebührt allen Wählerinnen und Wählern, die ihn unterstützten.

Leserbrief

1931er-Jahrgänger-Treffen

117 Frauen und Männer des Jahrgangs 1931 wohnen in Horw. Sie werden dieses Jahr 80 oder haben es schon hinter sich. Sie finden sich am 29. Juni 2011 zu einem Jahrgänger-Treffen ein. Einer Besichtigung des Schlosses Wyher in Ettiswil folgt ein gemeinsames Mittagessen im «Felmis».

Einander besser kennen lernen, sich im Alltag in Freundschaft zu begegnen, das ist der Sinn dieser Zusammenkunft. So fühlt man sich in Horw noch besser daheim. Wenn jemand unseres Jahrgangs erst kürzlich in Horw Wohnsitz genommen hat oder aus Versehen keine Einladung erhielt, kann er bzw. sie sich unter Telefon 041 342 11 85 melden. Alle 1931er, Frauen und Männer, sind willkommen und herzlich eingeladen.

Franz Hess, Horw

Orchester Kriens-Horw

Sommerkonzert: Die Zauberflöte. Am Freitag, 17. Juni 2011, 20.00 Uhr, Aula Oberstufenschulhaus, Horw. Am Samstag, 18. Juni 2011, 20.00 Uhr, Aula Meiersmattschulhaus, Kriens.

Programm: W.A. Mozart: Die Zauberflöte: Grosse Orchester-Suite mit Erzählung; Leitung: Mark Albisser; Erzählerin: Theresa Limacher; Kollekte. Web: www.orchester-kh.ch

DTV Fit-Teams

Unter dem Motto «Fit in den Sommer» sind alle DTV Teams bis zu den Sommerferien aktiv. Bei schönem Wetter wird die eine oder andere Turnstunde ins Freie verlegt, wo zu Fuss oder per Velo wunderbar Aus-



LUKB-Aktionärs-Sparkonto

*Angel auswerten:
- Vorzugszins
- Neugeldbonus
bis 31. Juli 2011*

Schon mit 20 LUKB-Namenaktien in Ihrem LUKB-Depot eröffnen Sie Ihr Aktionärs-Sparkonto und profitieren von Vorzugskonditionen.

Informieren Sie sich unter www.lukb.ch/aktionaers-sparkonto, kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an: 0844 822 811.

Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**

dauer trainiert werden kann. Die warmen Temperaturen eignen sich aber auch ausgezeichnet für Kräftigungsübungen der ruhigeren Art, wie Pilates, Yoga oder Beckenbodentraining.

Bist du neugierig und hast du Lust auf Bewegung? Schau doch einmal bei uns vorbei. Weitere Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer, Präsidentin. Kinderturnen: Telefon 041 340 51 45, Angelika Haberstroh, Dipl. Turnlehrerin.



Jodlerklub Heimelig

Mit dem hat niemand der über dreihundert Gäste des diesjährigen Jodlerabends des Jodlerklubs Heimelig Horw gerechnet. Dass der Jodlerklub bekannte Pfade verlässt und ein Lied wie «E Stärn» in sein Repertoire aufnimmt, ist das eine. Aber dass sich dabei alle Sänger eine waschechte DJ-Ötzi-Kappe über die Ohren gezogen hatten, sorgte sogar bei den jungen Festbesuchern für ungläubiges Staunen. Dabei hat der Jodlerklub schon mit dem so professionellen wie originellen Videoclip zum Lied «Am Stammtisch» von Ruedi Bieri für Aufsehen gesorgt. Es waren zwei Höhepunkte in einem Programm unter der bewährten Begleitung der Kapelle Jost Ribary-René Wicky, das so viel Freude bereitete wie die wiederum bestens organisierte Festwirtschaft und die üppigen Tombolapreise. So dynamisch wie das Konzert präsentiert sich auch der Klub. Gleich zwei neue Sänger durfte der ebenfalls neue Präsident Fritz Brun vorstellen, und das Programm der nächsten Monate lässt keine Langeweile aufkommen. Über die Auffahrtstage steht die Jodlerreise ins Val de Travers auf dem Programm, am Samstag, 18. Juni gilt es ernst mit dem Wettvortrag am Eidgenössischen Jodlerfest in Interlaken, und am 21. August 2011 umrahmt der Jodlerklub Heimelig Horw den Gottesdienst des Säumerfestes in Stansstad. Ein Datum zum Vormerken ist überdies der 22. Oktober 2011.

Dann gibt der Jodlerklub Heimelig in der Pfarrkirche Horw ein buntes Herbstkonzert.



Horwer Volkshochschule

Wir suchen neue Vorstandsmitglieder: Haben Sie Interesse und Zeit, Freiwilligenarbeit zu leisten und im Vorstand der Horwer Volkshochschule mitzuwirken? An unserer Generalversammlung vom 16. Juni 2011 müssen wir leider ein Vorstandsmitglied verabschieden. Beny Küng möchte sich in seiner wohlverdienten Freizeit vermehrt anderen Beschäftigungen widmen. Zudem zeichnet sich in nächster Zeit nochmals einen Weggang ab.

Wir sind ein kleines, aufgewecktes Team, das in seiner Freizeit für den Verein jeweils 10 interessante und nach dem Motto «für Kopf, Herz und Hand» Kurse für die Bevölkerung organisiert. Mehr Informationen zu unserem Verein können Sie unserer Website www.volkshochschule-horw.ch entnehmen. Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Claude Béboux, Telefon 041 340 06 60 oder hvh.claude.beboux@gmail.com (da untervertreten, würden wir uns vor allem über einen männlichen Bewerber freuen).

Harfen-Ensemble Epoca

Sommer-Matinée: Sonntag, 26. Juni 2011, 10.30 Uhr; Scala, Kriens; Leitung: Franziska Brunner. Eintritt frei, Kollekte.

Erfrischende Renaissance, edler Barock, fliegende Klassik, berührende Romantik, sphärischer Impressionismus, überraschende Moderne. In jeder Epoche entstanden musikalische Perlen. Einige davon führen wir auf. Die Einstimmung macht die barocke Harfe, «Für Elise» erklingt im grossen Harfenensemble und bei «Angels» von Robbie Williams gesellt sich auch die elektronische Harfe dazu.

Die regionalen Harfen-Ensembles mit Musikschülerinnen aus Büron, Emmenbrücke, Horw, Kriens, Luzern, Schachen und Sempach laden Sie ganz herzlich zur einzigartigen Sommer-Matinée epoca ein.



Skiclub

Diesen Frühling hat Ronny Heer seinen Rücktritt von Spitzensport bekannt gegeben. Dies nach 17 Jahren Leistungssport als Nordisch Kombinierer, wovon 11 Jahre im Weltcup. An der Sportlerehrung der Gemeinde Horw wurde Ronny dieses Jahr geehrt als Schweizermeister in der nordischen Kombination. Dies zum 4. Mal in Serie. Ronny war in dieser Disziplin ganz klar die Nummer 1 in der Schweiz. In der Einzelwertung im Sprunglauf schaffte er den

Fortsetzung auf Seite 26



Praxis für Kinesiologie

Kinesiologie hilft im Alltag, Beruf, Sport und Schule bei:

- Stress und Unruhe
- körperlichen Symptomen/Schmerzen
- Ängsten
- Konzentrationsstörungen
- Lernschwierigkeiten
- Prüfungsstress, usw.

Esther von Rotz – Bucher
 Dipl. Integrative Kinesiologin IKZ
 Rosenfeldweg 6 • 6048 Horw
 041 340 10 22 • esther.vonrotz@bluewin.ch
 Krankenkassen anerkannt!

Fortsetzung von Seite 25

ausgezeichneten 4. Schlussrang. Dies hinter Athleten wie Küttel, Ammann und Grigoli.

Während seiner Karriere erkämpfte sich Ronny die Qualifikation für die Teilnahme an drei Olympischen Winterspielen. Er war in Salt Lake City, Turin und in Vancouver mit dabei und erreichte zwei olympische Diplome. In Vancouver 2010 erzielte er auf der Normalschanze den ausgezeichneten 11. Rang, eine absolute Topleistung. Auch an sechs aufeinanderfolgenden Weltmeisterschaften vertrat Ronny die Schweiz: Lahti 01, Val de Fiemme 03, Oberstorf 05, Sapporo 07, Liberec 09 und Oslo 2011. Nicht zu vergessen den erzielten Junioren Vice-Weltmeistertitel, welchen er nach Horw geholt hat. Ronny war an über 150 Weltcup-Anlässen mit dabei und reiste dabei von Kontinent zu Kontinent. Er war Profi durch und durch, wusste seine Stärke im Langlauf stets zu nutzen. Hier gehörte Ronny klar zur Weltspitze.

Wir freuen uns, Ronny nun wieder vermehrt in den Reihen des Skiclub zu haben. Ein grosser Sportler tritt ab. Wir gratulieren Ronny Heer für die erzielten Resultate und danken ihm recht herzlich für die tollen Leistungen, welche er für den Skiclub Horw erzielt hat. Wir wünschen Ronny viel Glück und alles Gute für den nächsten, hoffentlich ebenso erfolgreichen Lebensabschnitt.

Samariterverein

Am 14. Juni 2011, 17.00 – 19.30 Uhr, findet wieder das Blutspenden im katholischen Pfarreizentrum, Horw, unter der Leitung des SRK Luzern statt.

Spende Blut — rette Leben! Bei vielen Unfällen und Krankheiten sind die Patienten auf Blutprodukte angewiesen. Das lebenswichtige Blut mit seinen vielfältigen Funktionen kann nur der Körper selbst bilden. Die Beschaffenheit des Blutes ist so komplex, dass es bisher nicht synthetisch hergestellt werden kann. Auf Blutspenden werden wir deshalb auch in Zukunft nicht verzichten können, wenn wir Kranken und Verletzten helfen wollen.

Blutspenden dürfen alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Eine Blutspende darf weder den Spender noch den Empfänger in seiner Gesundheit beeinträchtigen. Vor jeder Spende wird

die Spendetauglichkeit vom medizinischen Fachpersonal sorgfältig abgeklärt. Kommen Sie vorbei und helfen Sie helfen. Blutspenden rettet Leben – vielleicht eines Tages Ihres!

Wohnbaugenossenschaft

Am 6. Mai 2011 fand die 57. ordentliche Generalversammlung der Sozialen Wohnbaugenossenschaft Horw statt. Der Liegenchaftsbestand hat im Vergleich zu 2009 keine Änderung erfahren: 4 Gebäude mit total 37 Wohnungen.

Für den laufenden Unterhalt der Liegenchaften waren rund 23 Prozent der Mietzinseinnahmen erforderlich. Im laufenden Jahr 2011 muss auf Verlangen der kant. Amtsstelle die Sanierung der Heizung vorgenommen werden. Der Vorstand wird noch zu entscheiden haben, ob die heutige Ölheizung mit einer Erdwärmeheizung ersetzt werden soll. Dieser Systemwechsel hätte einen beachtlichen Mehraufwand zur Folge. Die Verzinsung des Fremdkapitals verursachte im Berichtsjahr Kosten von 30 Prozent der Mietzinseinnahmen, nämlich total 169'100.00 Franken. Die Generalversammlung hat wie in den Vorjahren eine fünfprozentige Verzinsung des Anteilscheinkapitals beschlossen.

Die Soziale Wohnbaugenossenschaft Horw zählte Ende 2010 31 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich unverändert aus folgenden Personen zusammen: Toni Zihler, Präsident; Andreas Meier, Sekretär; Emil Bitzi, Bauverwalter; Franz Thali, Vizepräsident; Martin Eiholzer, Stellvertretender Bauverwalter. Die GV hat die Revia Revisions- und Beratungs AG, Kriens, für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle bestätigt. Sie wird durch Martin Keller, Horw, vertreten.

RSC Pilatus

Der Radsportclub Pilatus organisiert 2011 wiederum ein Mountainbike-Rennen der Mittwochabend-Serie des Swiss Cycling/SRB Luzern. Am 29. Juni 2011 wird in Horw das spannende Finalrennen durchgeführt. Die Rundstrecke führt durch das Gebiet Vita-Parcour - Knolligen - Dickewald. Start, Ziel sowie die Festwirtschaft befinden sich beim Längacher. Um 18.00 Uhr starten die Boys + Girls (1997 und jünger), um 18.45 Uhr die Juniorinnen und Junioren (1996 bis

1993) und um 19.30 Uhr die Damen- und Herren-Kategorien. Nachmeldungen sind möglich. Der RSC Pilatus freut sich auf ein grosses Teilnehmerfeld und zahlreiche Zuschauer.

In den erwähnten Gebieten ist zwischen 17.30 und 21.00 Uhr mit starken Behinderungen für Fussgänger, Pferde, Hunde und Fahrzeuge zu rechnen. Den Weisungen der Streckenposten ist unbedingt Folge zu leisten. Grosser Dank gebührt den tangierten Anwohnern und Landbesitzern. Mit ihrer Rücksichtnahme und Unterstützung leisten auch sie einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung.



Natur- und Vogelschutz

Orchideen in der Bruust: Sie locken mit Düften und Farben. Orchideen sind eine der formenreichsten Pflanzenfamilie der Welt. Mit welchen verschiedensten Tricks locken sie Bestäuber an? Wie überwintern Orchideen? Welche der 70 in der Schweiz vorkommenden Arten blühen bei uns im Hohwald? Die einheimischen Orchideen blühen nicht jedes Jahr und reagieren empfindlich auf Veränderungen. Möchten Sie einige schöne Exemplare bewundern und mehr über Orchideen und die Bewirtschaftung der Orchideen-Wiesen in der Bruust erfahren, freut sich der Natur- und Vogelschutzverein, wenn Sie uns bei unserem Spaziergang von Wiese zu Wiese in der Bruust begleiten.

- Sonntag, 19. Juni 2011, 14.00 bis 17.00 Uhr
- Treffpunkt Parkplatz Post/Bank
- Mitnehmen: gute Schuhe, evtl. Lupe

Wir junge Eltern

Unser Abschlussfest 2011: «Chilbi» ist am Mittwoch, 29. Juni 2011, 14.00 Uhr im Pavillon Seefeld, Horw.

Das Saisonabschlussfest in unserem Jubiläumsjahr wird ein riesen Spass: Spiele, Leckereien und Überraschungen sorgen für einen spannenden Nachmittag. Wir freuen uns, mit Euch unser Jubiläum zu feiern. Bringt auch Eure Freundinnen und Freunde mit.

Anmeldung: Bis am 24. Juni bei Daniela Dali unter Telefon 041 340 96 27 oder daniela.dali@hispeed.ch (Name und Alter angeben, zusätzlich Telefonnummer für Benachrichtigung bei unklaren Wetterverhältnissen). Die Fotos unserer Anlässe sind unter <http://picasaweb.google.com/WIRJUNGE-ELTERNHORW> zu finden.

Aktiv und Fit

Schnellster Horwer 2011: Sonniges Wetter überstrahlte die Rennen über 80 m der schnellsten Horwerin resp. des schnellsten Horwers. Bei den jüngsten Mädchen sprinteten Alessia Burri, Sara Nikolic, Anja Zimmermann, alle Jahrgang 2007. Bei den Knaben war Abel Colin, Jahrgang 2008, der Jüngste! Bravo - Für Laufnachwuchs ist gesorgt! Tagessieger wurden Rahel Peter, Jg. 1996, 11.51 sec. und Leandro Bezzola, Jg. 1996, 10.68 sec. Bei den Läuferinnen und Läufern der Behindertensportgruppe BSG Horw durften wir alle als eigentliche Sieger feiern.

Dieser Wettkampf wurde durch die LV Horw und die Männerriege Horw im Rahmen von «Aktiv und Fit» der Horwer Schulen durch-

geführt. Aufruf an die Lehrerschaft: Bitte verteilt inskünftig die Ausschreibung aktiv an die Schülerinnen und Schüler. Danke.



Aktives Alter

Wanderung: Mittwoch, 1. Juni 2011 (kein Verschiebedatum). Seeufer-Wanderungen sind dieses Jahr in! Unsere Wanderung beginnt in Pfäffikon SZ und führt uns über den Seedamm nach Rapperswil zur Schiff-lände (Picknick). Gestärkt geht es zur Stadtbesichtigung (Rosengärten, Schloss, Kirche, Altstadt). Ebene Wege, Wanderzeit ca. 2 1/2 Stunden. Besammlung: 08.25 Uhr Bahnhof Horw Gleis 3. Abfahrt: 08.43 Uhr. Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Picknick, Wanderstöcke. Eine Anmeldung ist notwendig: Montag, 30. Mai von 17.30 bis 19.30 Uhr erreichen Sie Markus Keller, Tel. 041 340 21 24. Durchführung: Auskunft am Wandertag ab 7.30 bis 08.00 Uhr Markus Keller Telefon 041 340 21 24 oder Eugen Bischofberger Telefon 041 340 71 31.

Senioren-Nachmittag: Dienstag, 14. Juni 2011, Tagesausflug ins Berner Oberland und an den Thunersee gemäss Programm. Anmeldung mit Talon bis 6. Juni 2011.

Jugendtheater der TGH

Am 18. und 19. Juni 2011 spielt das Jugendtheater der Theatergesellschaft Horw ihr diesjähriges Theaterstück «Hender de rote Tür» im Pfarreizentrum Horw. Es handelt sich dabei um eine Eigenproduktion, welche die Mitglieder selbst geschrieben haben.

- Samstag, 18. Juni 2011 um 19.00 Uhr
- Sonntag, 19. Juni 2011 um 19.00 Uhr

Jeweils im Pfarreizentrum Horw. Eintritt gratis, Türkollekte

Wie kämpft man erfolgreich gegen einen gefährlichen Drachen? Und wie rettet man seinen Bruder vor einer blinden Verliebtheit? Wie bringt man einen Postkutschenräuber zur Strecke? Was passiert, wenn Harry Potter im Märchenwald aufs Rotkäppchen trifft? Die Antworten auf diese Fragen finden Sie an unserem diesjährigen Jugendtheater. Kommen Sie vorbei und erleben Sie, wie sich die Geschwister Simona und Leonardo in brenzligen Situationen retten und in einem Schloss, einem Saloon und im Märchenwald einen Tumult veranstalten.



SCHÜTZEN SIE IHR HAUS UND IHRE FAMILIE vor

giftigem **Kohlenmonoxid, Feuer, Rauch, Einbruch...**

Schutzeinrichtungen müssen nicht unbedingt teuer sein!

Ihr Fachberater in Horw M. Tecchiati TEMA-Design

Telefon 041 340 67 83

E-Mail massimo.tema@gmx.ch

Das kleine Juwel direkt am See

RESTAURANT STRANDBAD WINKEL

Sarah und Edgar Ming
CH-6048 Horw/LU

Genissen Sie die unvergleichliche Atmosphäre an unserer idyllischen BAD BAR!

Tel. 041 340 44 25, Fax 041 340 95 25
info@winkelbadi.ch, www.winkelbadi.ch

Öffnungszeiten: 08.30 bis 00.00 Uhr

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Juni 2011	Aktives Alter	Wanderung: Pfäffikon SZ – Rapperswil	08.25 Uhr	Bahnhof Horw Gleis 3
	Musikschule	Mit Musik in den Sommer	19.00 Uhr	katholischer Pfarreisaal
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Züni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
	Quartierverein Winkel	Eucharistiefeier	19.30 Uhr	Winkelkapelle
03. Juni 2011	Feldschützengesellschaft	Obligatorisch-Schiessen	17.00 bis 19.00 Uhr	Schiessstand Stalden Kriens
04. Juni 2011	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Fussballclub	Herren 2 – FC Kickers Luzern	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
05. Juni 2011	Fussballclub	Junioren A – FC Zell	15.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
06. Juni 2011	Musikschule	Vortragsübung: Klavier und Violine	19.00 Uhr	Singsaal Hofmatt
08. Juni 2011	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Musikschule	Vortragsübung: Klavierklasse Urs Bollhalder	19.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Samariterverein	Übung Kindernotfälle	20.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
14. Juni 2011	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag: Ausflug	ganztags	gem. seperater Einladung
	Eawag: Das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs	Öffentliche Führung	17.30 bis 19.00 Uhr	Eawag
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Samariterverein	Blutspenden im kath. Pfarreizentrum	17.00 bis 19.30 Uhr	Pfarreizentrum
15. Juni 2011	Fussballclub	Herren 3 – Engelberger SC	20.30 Uhr	Sportanlage Seefeld
16. Juni 2011	Aktives Alter	Jass-Nachmittag (ohne Anmeldung)	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
17. Juni 2011	Musikschule	Vortragsübung: Gitarrenklassen	19.00 Uhr	Singsaal Hofmatt
	Orchester Kriens-Horw	Sommerkonzert: Zaubrerflöte	20.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Schweizerische Märchengesellschaft	Märchenspaziergang für Jung und Alt (bei guter Witterung)	19.00 Uhr	Park der Villa Krämerstein
	Fussballclub	Grümpelturnier	Auskunft 041 340 26 03	Sportanlage Seefeld
17. – 19.06.2011				
18. Juni 2011	Jugendtheater der TGH	«Hender de rote Tür»	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
19. Juni 2011	Jugendtheater der TGH	«Hender de rote Tür»	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Natur- und Vogelschutzverein	Orchideen	14.00 bis 17.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post / Bank
	Quartierverein Oberdorf	Familienbrunch auf Kirchfeld	09.00 bis 12.00 Uhr	altes Schützenhaus
21. Juni 2011	Ökumenische Gruppe	Chrabbelfiir	16.00 Uhr	Pavillon Seefeld
22. Juni 2011	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
26. Juni 2011	Jugend-Blasorchester mit Bläserensemble und BBQ	JBO-Sommerkonzert	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Quartierverein Ennethorw	Risotto-Plausch auf Buholzerschwändi	ab Mittag	Buholzerschwändi
28. Juni 2011	Rechtsauskunftsstelle	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
29. Juni 2011	Jugendorchester Kriens/Horw	JOKH-Sommerserenade	19.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	RSC Pilatus	Mountainbike-Rennen	17.30 bis 21.00 Uhr	Längacher / Dickewald
	Wir junge Eltern	Abschlussfest: Chilbi	14.00 Uhr	Pavillon Seefeld

Leichtathletikvereinigung

Erfolgreiche Athleten der LV Horw! Das intensive Training im Winter und in den Trainingslagern von Schaan und Lausanne trägt erste Früchte. So gewann Mike Nielen den Rotseelauf Ebikon über 2.2 km überlegen in 8.05.1 min. Zudem gewann Mike die 1'000 m Läufe der beiden Meetings in Zug und Willisau. Sein Bruder Lukas Nielen erreichte im Luzerner Stadtlauf bei den U 18 M den tollen 2. Rang. Lukas lief die 3.87 km in 13.15.8 min. Hellas Cruz siegte als Schnellste Horwerin über 80 m bei den Mädchen, Jahrgang 1995, in 11.91 sec. Lucille Wespi siegte am selben Wettkampf bei den Mädchen, 2001, in 12.44 sec., Carla Holecek, 1999, in 12.51 sec. David Keller sicherte sich früh mit 1.75 m im Hochsprung bei den U 18 M die Limite für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften.

SVKT Fides

Die GV begann mit einer rassigen Tanzvorführung der Jazztänzerinnen. Einstudiert wurde die Choreografie von Alma Felder. Die Gruppe Volley hat die Tische wunderbar dekoriert und uns allen einen feinen Hamburger mit Salat serviert. Das hat lecker geschmeckt und war gar nicht ungesund für uns Sportlerinnen. Nach Tanz, Speis und Trank führte die Präsidentin Christina Kleeb gewohnt speditiv durch die Traktanden.

In der Pause wurden wir von afrikanischen Trommelrhythmen überrascht, die uns die Frauen von der Musikgruppe Mandoline überbrachten. Das tönnte echt hammermässig gut. Unsere Präses, Gabriele Berz, die dieses Jahr keine Totenehrung machen musste, sprach besinnliche Worte zum Andenken an ehemalige verstorbene Turnerinnen und zum

Trost für schwere Stunden im vergangenen Jahr. Sie fand auch motivierende Worte zum Jahresmotto des SVKT: «Sport tut gut». Alle zusammen haben wir ein Lied gesungen zur Gitarrenbegleitung von Christina Kleeb.

Jahresrechnung und Budget wurden von der Kassierin Doris Jans erklärt und der Revisorin Patricia Essig zur Annahme empfohlen. Es gab ganz viele Ehrungen und Blumenübergaben. Zum Schluss offerierten uns die Volleyballerinnen feinen Kuchen zum Kaffee. Zufrieden und gut informiert traten wir den Heimweg an.

